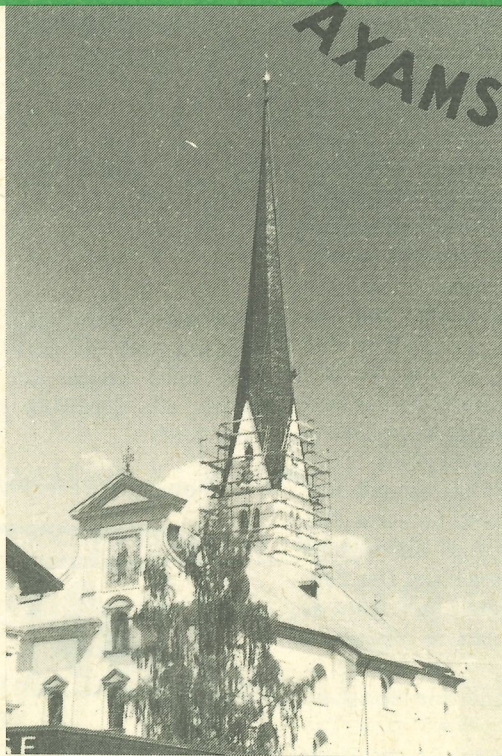
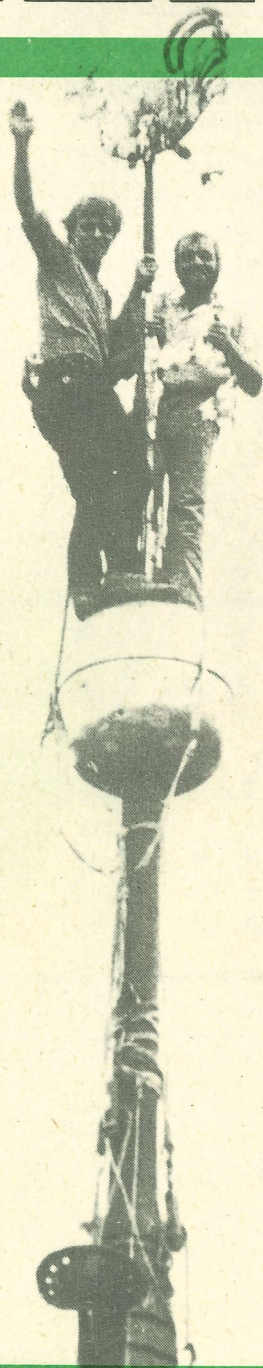


AXAMER ZEITUNG

Nr. 3, August/Sept. 80

Preis öS 7,-

GÖTTENS-BIRGITZ
AXAMS-GRINZENS



KIRCHTURMKRAXLEREI
FLUCHT AUS DER HÖLLE VIETNAMS
DIE AXAMER FINANZEN

BÜRGERMEISTERINTERVIEWS
MOSKAU 80
U.V.A.M. . . .

DAS RUND UM DIE UHR **TEAM**
FUNKTAXI (05222) **36-3-88**

Gemeinsame Rufnummer für Innsbruck und Umgebung

TAXI MIT HERZ

IHREN VOLLEN FILM INS —> FOTOSTUDIO **EVELYN WEISER**
INNSBRUCKERSTR. 14 TEL. 8588 AXAMS Geschäftszeit: 9 - 12 + 15 - 18



EDITORIAL

Das Redaktionsteam legt hiermit die 3. Ausgabe unserer Zeitung vor. Der Herausgabetermin hat sich auf Grund eines technischen Gebrechens um eine Woche verschoben, die letzten aktuellen Meldungen konnten wir daher nicht mehr berücksichtigen.

In dieser Ausgabe waren wir besonders interviewerisch tätig. Die bedeutenden Persönlichkeiten unserer Region können Sie auf diese Weise etwas näher kennenlernen. Meist ist es auch ein wichtiges Anliegen unserer Gemeindepolitiker, eine breitere Schicht der Bevölkerung etwas mitzuteilen.

In den Gemeinden Götzens, Birgitz und Grinzens waren wir diesmal aktiver. Wir fanden überall freundliche Mithilfe, wofür wir uns hiermit bedanken wollen.

Wir haben uns bemüht, auch für unsere Gäste interessante Beiträge zu bringen. In diesem Zusammenhang bieten wir ein Gäste Abonnement an: für S 78 senden wir Ihnen die Axamer Zeitung ein Jahr lang ins Ausland nach. Sicher interessiert es unsere Gäste auch während des Jahres, was in unserem Ferienort vorgeht.

Schließlich möchten wir darauf hinweisen, daß wir noch ambitionierte Mitarbeiter mit guten Deutsch Kenntnissen und Reporter-Ehrgeiz brauchen. Der Zeitaufwand für diese Tätigkeit muß nicht zu groß sein, außerdem gibt es finanzielle Entschädigung dafür.

Übrigens, wenn jemand eine Neuigkeit, einen Mißstand oder einfach eine Tatsache entdeckt, die es wert ist, veröffentlicht zu werden, möge dies bitte der Redaktion schreiben oder kurz anrufen – ein AZ Reporter wird sich dann um die Sache kümmern.

Die Adresse: Axamer Zeitung, Axams, Schäufele 6, Tel. 8105

Nun wünschen wir Ihnen noch viel Spaß beim Lesen und wenn es Ihnen gefallen hat, bezahlen Sie bitte ein Abonnement mittels beiliegendem Erlagschein ein.

Für das Team grüßt Sie bis zur nächsten Ausgabe im Oktober

Ihr

Ernst Steiger

Impressum: Eigentümer, Verleger, Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich: Ernst Steiger jun., Druck: Steiger-Druck; alle Schäufele 6, 6094 Axams, Tel. 8105

Fotos. PETER FICK, Ernst Steiger.

INHALT

Kirchturmrenovierung	3
FVV-Interview	5
Die Finanzen (Axams)	6
Von der Hölle ins Paradies	7
neuer Arzt in Axams	8
Altglascontainer	10
Sport	12
Moskau 80	13
Maschinenring	16
Musikfest in Grinzens	17
Interviews Götzens	18
Schützenfest in Birgitz	20



Johannes Apotheke

Innsbrucker Str. 40

6094 Axams

Tel. (0 52 34) 88 00

Geöffnet: MO – FR: 8 – 12.30

15 – 18.30

SA: 8 – 12.30



Rupert Larl

Fachphotograph - Portraitatelier

Fachkundige und preiswerte Ausführung von:

PORTRAITS – Paßbildern – Kinder- und Familienphotos – Hochzeiten – Reportagen, WERBEPHOTOGRAPHIE – Hausaufnahmen – Ansichtskarten – Reproduktionen, FILMENTWICKLUNG

6094 Axams, Silbergasse 2 - Telefon 05234-86675

Schellhorn

AXAMS

Schuhe



Angebote zum
Schulbeginn:

Schultaschen

~~398.-~~

250.-

Kindergartentaschen schon ab

69.-

Turnschuhe schon ab

39.-

GROSSE AUSWAHL AN

Handarbeitskoffern

Schultaschen

Kindersportschuhen

Mädchenschuhen

Bubenschuhen

Wanderschuhen

GROSSE AUSWAHL AN

Sporttaschen ab

79.-

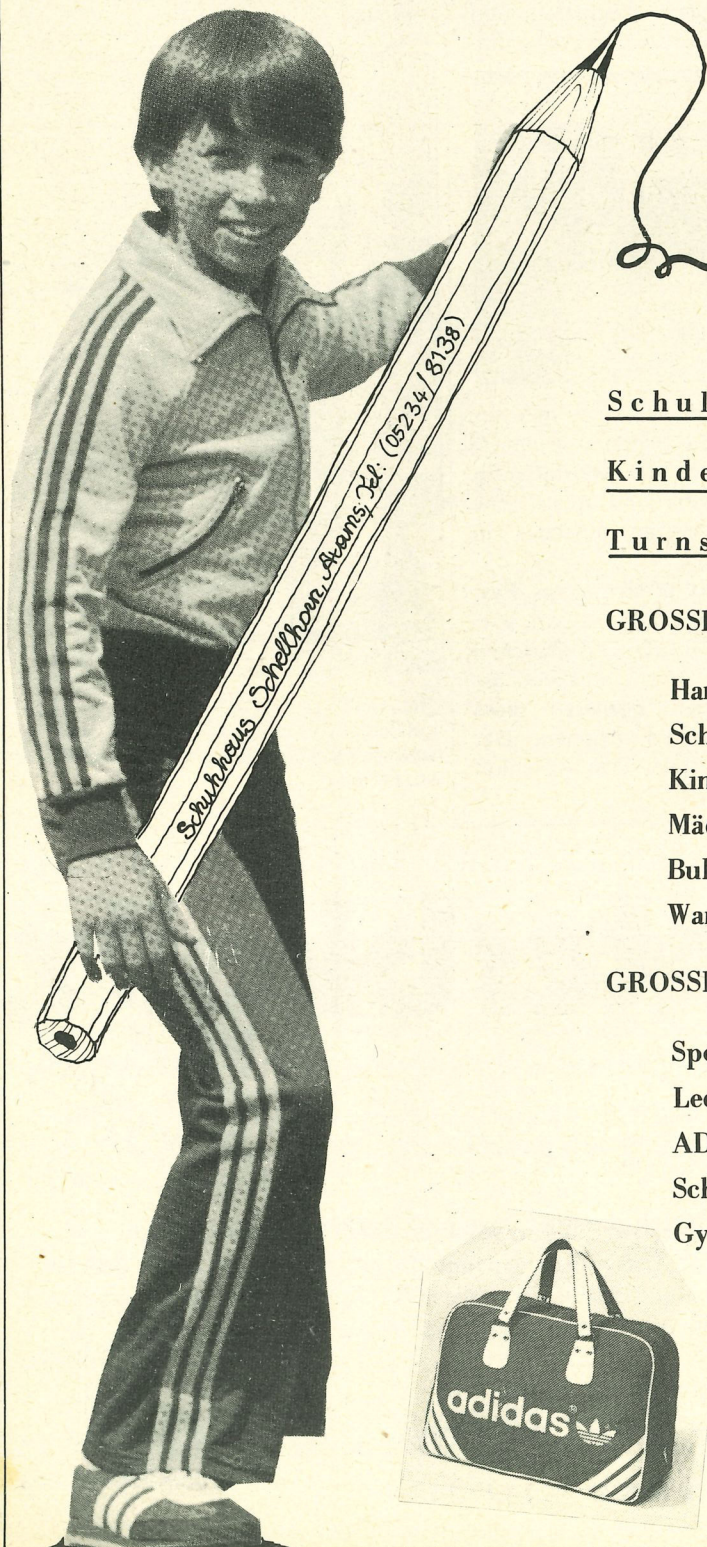
Lederturnschuhen ab

199.-

ADIDAS-Turnschuhen

Schuhen für lose Einlagen

Gymnastikschuhen



ALTGLASCONTAINER— nun auch in Axams ?

Manche unserer Leser kennen vielleicht schon jene roten und grünen Behälter mit der Aufschrift: Buntglas, Weißglas, die in einigen Nachbargemeinden bereits aufgestellt wurden.

Seitdem die Rohstoffe knapp und teuer geworden sind, ist die Wiederverwertung von Materialien (Papier, Metalle, Glas usw.) rentabel geworden. Zudem hat es manche umweltbewußte Menschen gestört, daß Flaschen und andere Behälter nach einmaliger Verwendung einfach weggeworfen werden sollen. Man empfand dies als eine widersinnige Verschwendung und es gibt in Axams Leute, die ihre Flaschen nicht einfach zur Mülleimer geben, sondern in Götzens in die Glascontainer werfen.

In Zukunft muß dies nicht mehr sein, denn unsere Jungen Vertreter im Gemeinderat haben sich darum gekümmert, daß auch in Axams Glascontainer aufgestellt werden. Was die schon in Aussicht genommenen Standorte anlangt, gab es ein Mißverständnis und Unklarheiten. Künftig will sich auch der Bürgermeister in die Standortentscheidung einschalten. Auch über die Zeitung können geeignete Orte bekanntgegeben werden. Seitdem die Abholung der vollen Container gut organisiert wurde, dürfte es keine Probleme geben, allerdings darf man von den Benützern wohl

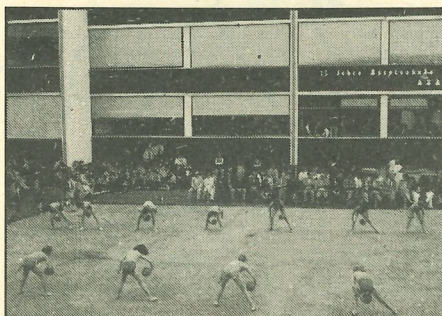
erwarten, daß die richtigen Dinge in die Behälter geworfen werden, kein Plastik oder Colabüchsen u. dgl.

Wir glauben, daß durch die Aufstellung dieser Glascontainer ein weiterer Schritt getan wurde, auf dem Weg zu einer umweltbewußten Gemeinde.

15 JAHRE HAUPTSCHULE AXAMS

Anläßlich dieses Ereignisses veranstaltete die HS Axams ein Sportfest. Für die musikalische Umrahmung sorgte der Olympiachor.

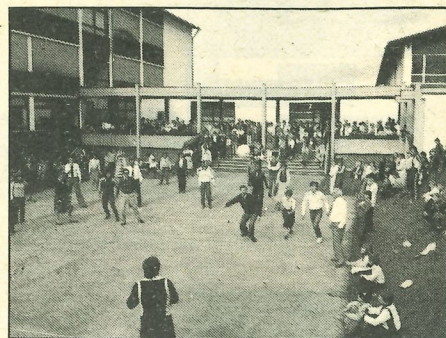
Nach wochenlangem Trainieren und Proben war es dann soweit. In einem umfangreichen Programm versuchte man vor allem den Eltern zu zeigen, wieviel im Turnunterricht gelernt und geleistet wird.



Sportliche, tänzerische und spielerische Vorführungen wechselten einander in bunter Reihenfolge ab.

Seinen Höhepunkt erreichte das Fest mit einer Darbietung am Trampolin, durchgeführt von einigen Buben und Mädchen aus der Sportklasse. Mit Saltos und gewagten Hochsprüngen bewiesen diese deutlich ihr sportliches Können. Das Publikum war begeistert. Den Abschluß

bildete ein spannendes Völkerballspiel des Publikums, bevor das Fest mit dem vom



Hier VzBgm. Sarg, kurz vor seinem Abschuß

Olympiachor gespielten "Schneewalzer" ausklang. ★ ★



„Sollte ich meine Heimat jemals wiedersehen, und dies alles niederschreiben, dann werde ich natürlich manches etwas anders darstellen müssen, Freitag.“

elektro center birgitz

Radio - Fernsehen

LAUFEND GÜNSTIGE ANGEBOTE:

ELEKTRO-HERD — 3 PLATTEN — Nirostamulde — mit Schukosteckdose und Backrohrbeleuchtung

S 2.480,—

KÜHLSCHRANK 140 lt.

S 1.890,—

WASCHMASCHINE — SL 225 — ZANUSSI

S 5.980,—

SHARP — FARBFERNSEHGERÄT mit Fernbedienung — 51 cm Bildschirm

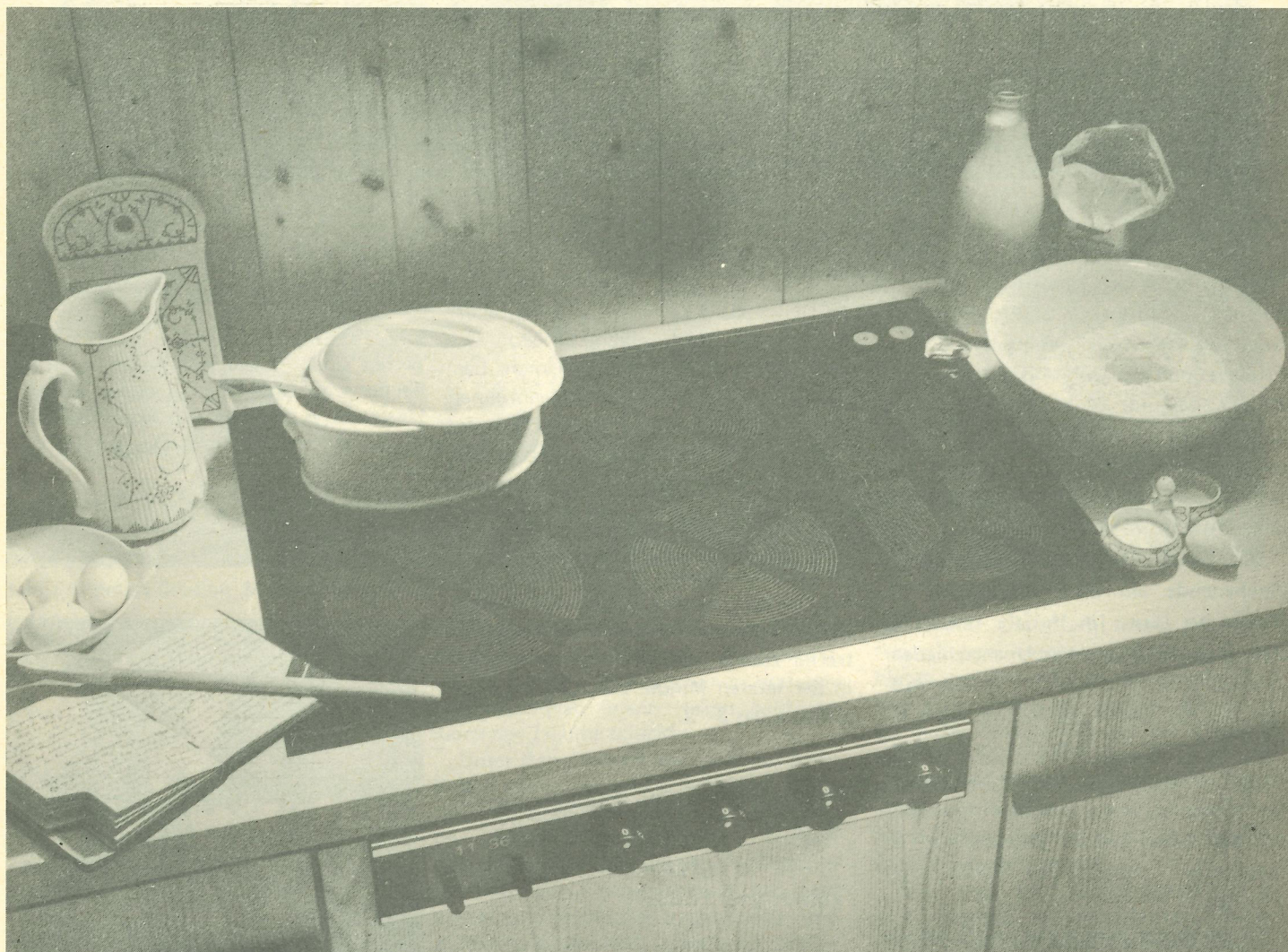
S 9.900,—

PHILIPS - HiFi-Turm komplett mit Rack und Boxen — 2 x 38 W Musikleistung

S 10.790,—

***** WIR BERATEN SIE GERNE !!!!!!!!!!!!! *****

6091 Birgitz
Haus Nr. 71
Tel: 05234/7112



UNSER QUALITÄTSSBEWEIS: 1 JAHR VOLLGARANTIE

Um dem großen Interesse an GAGGENAU Kücheneinbaugeräten gerecht zu werden, eröffnete Gaggenau Hausgeräte GmbH. mit Hauptsitz in Innsbruck, am 1. August 80 den 6. Stützpunkt in Österreich, das Kundendienst- und Beratungszentrum in Dornbirn, Moosmohdstraße 26.

GAGGENAU ist bekanntlich einer der wenigen Hausgeräte-Hersteller, der auf seine Geräte 1 JAHR VOLLGARANTIE gewährt, d.h., während des ersten Jahres werden weder Fahrzeit, Arbeitszeit noch Material in Rechnung gestellt.

Wie der geschäftsführende Gesellschafter von Gaggenau Österreich, Ernst Freninger, weiter mitteilte, wird nunmehr nach Erteilung der Baugenehmigung auf dem vor 1 1/2 Jahren in der Amraserstraße in Innsbruck erworbenen Grundstück die Zentrale für Österreich errichtet, die auch das zentrale Ersatzteillager und die Kundendienstwerkstätte sowie ein Informations- und Schulungszentrum für Händler als auch Endverbraucher beherbergen wird.

Damit hat Gaggenau Österreich bewiesen, daß mit gutem Management, entsprechendem Einsatz aller Mitarbeiter und qualitativ hochwertigen Erzeugnissen auch in wirtschaftlich schwierigen Jahren Erfolge erzielt werden können.

Sport-Sport-Sport-Sport-



Die beiden Mannschaften kurz vor dem Spiel am 17. 8. 80

ZUM SAISONSTART

Mit einem neuen, potenten Sponsor, nämlich der Firma GAGGENAU, und 2 Neuerwerbungen (Tiefenbrunner von Fritzens und Högervon Aldrans) ging der SV AXAMS mit Volldampf in die neue Saison. Nicht weniger als 8 Vorbereitungsspiele bestritten die Axamer, um wohl vorbereitet die Herbstmeisterschaft der Tiroler Landesliga zu starten.

Mit dem SC IMST war am vergangenen Wochenende ein alter Angstgegner in Axams zu Gast. Im Vorjahr reichte es auch jeweils nur zu einem Unentschieden. (Herbst 2 : 2, Frühjahr 2 : 2). Der Auftakt war für unsere Mannschaft recht erfreulich. In der 15. Minute kam ein Flankenball hoch vor das Imster Tor herein. Der schwache Imster Tormann Fink läßt den Ball fallen und der pfeilschnelle Tiefenbrunner nützte den Fehler zum 1 : 0.

In der Folge kamen die Imster jedoch sehr stark auf. Vor allem Steneck (er wechselte vom IAC zum SC IMST) war es, der unserer Mannschaft immer wieder zu schaffen machte. In der 33. Minute passierte es dann auch. Nach einem herrlichen Solo legte Steneck ideal für Lechleitner auf, der den Ball zum 1 : 1 in die Maschen setzte.

AXAMS – IMST 3 : 3

Nach der Pause übernahm der SV GAGGENAU AXAMS ganz eindeutig das Kommando. Nach einem Freistoß von Hörtnagl kann Fink den Ball nicht bändigen und wieder war es Tiefenbrunner, der zum 2 : 1 abstaubte. Gleich darauf hieß es 3 : 1. Wieder hieß der Torschütze Tiefenbrunner nach einem herrlichen Stangelpaß von Höger. Leider wurden jetzt ein paar 100 %ige Chancen vergeben, die den Imstern sicher den Rest gegeben hätten. So aber gelang den Imstern durch enormen Kampfgeist der Anschlußtreffer zum 3 : 2 und sie schafften sogar in der letzten Minute durch einen Handelfmeter das 3 : 3.

Neuigkeiten vom Axamer Tennisclub

Turnier gegen TC Sistrans in Tennis und Fußball

Mit einer zackigen Mannschaft kreuzte der Axamer Tennisclub in Sistrans auf. Sie bestritten ein Freundschaftsspiel gegen den dortigen Tennisverein. Zu unserem 13 Mann starken Team zählten die prominenten Schifahrer Klaus Heidegger und Hugo Nindl. Überflüssig zu sagen, daß Axams die Sistranser niedermaschte.

Beim anschließenden Fußballspiel war die Situation etwas ausgewogener, da unsere Tennisspieler nicht alle Fußballexperten sind. Es war eine heiße Schlacht, bei der sogar Ohrfeigen ausgeteilt wurden. Unsere Boys schlugen sich jedoch wacker und brachten ein Unentschieden (5 : 5) heim.



Die Mannschaft des TC-AXAMS mit Heidegger und Nindl - hier in Fußballdressen, kurz vor dem Spiel gegen den TC-SISTRANS

DAS CAFE
IN AXAMS

CAFE WÄNNLEIN

DAS CAFE FÜR JUNGE UND JUNGGEBLIEBENE, SYMPATHISCHE LEUTE !

NICHT NUR FÜR GAUMENFREUNDE—AUCH FÜR KUNSTFREUNDE
Ausstellung des jungen Tiroler Künstlers WOLFGANG ONDER

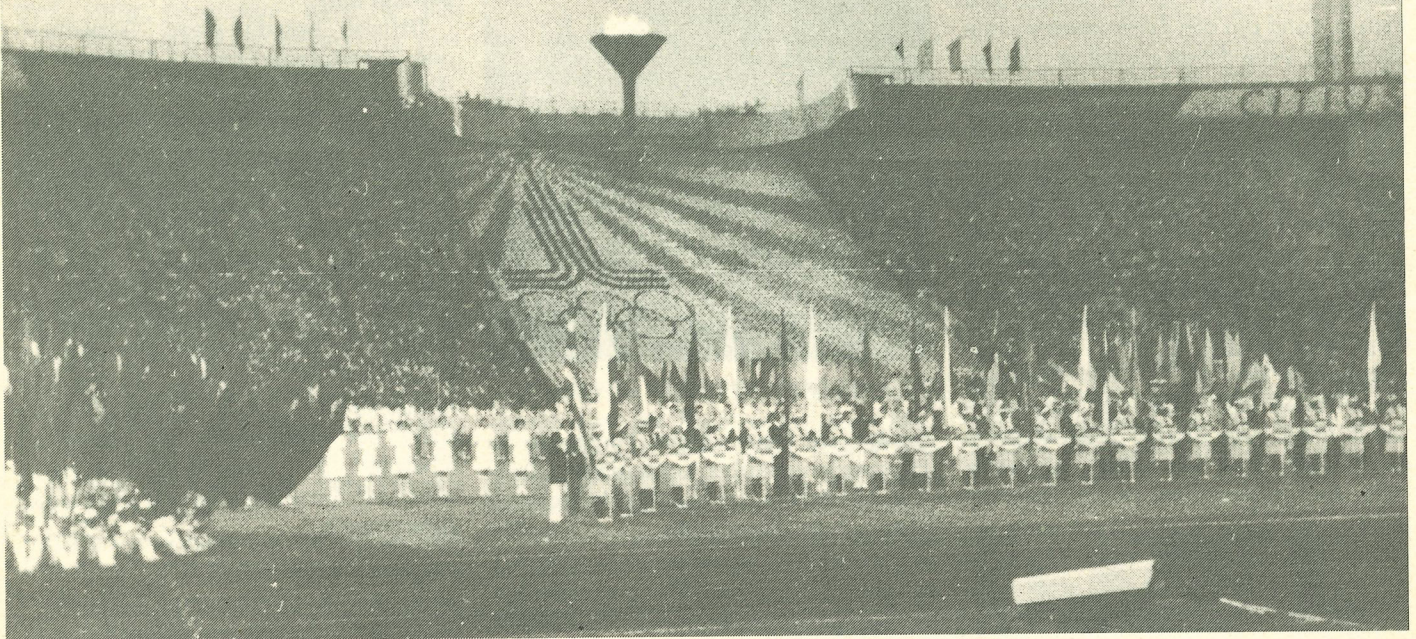
Kalte Köstlichkeiten und Eisspezialitäten!!!!

Geöffnet von 15.00 – 1.00 Uhr. MONTAG RUHETAG



MOSKAU '80

EIN AXAMER — LIVE BEI DEN OLYMPISCHEN SPIELEN



Lenin-Olympia-Stadion Moskau, Schlußfeier, Sonntag 3. August 80



ESV-Obmann B. Pilser, R. Pfitscher, aktiver Boxer, dessen Vater als Trainer

Das wohl größte sportliche Ereignis des heurigen Jahres waren die XXII Olympischen Sommerspiele in Moskau. Trotz Boykotts vieler bedeutender Staaten, nahmen nicht weniger als 86 Staaten an diesem Sporttreffen teil.

Der Axamer Vzbgm. Benedikt Pilser, ein begeisterter Sportler, war hautnah dabei und überbrachte uns exklusiv seine Eindrücke aus dem roten Mekka.

Wie vielleicht viele wissen, ist Pilser ein leidenschaftlicher Boxer und seines Zeichens Obmann im Box-ESV und hoher Funktionär im Amateursportverband.

Pilser wollte bei Sieg oder Niederlage Österreichs einzigen Olympiaboxers Robert Pfitscher (3-facher österr. Staatsmeister) live dabei sein. Leider beschied das Los unserem Robert Pfitscher, der übrigens ein Vereinskollege Pilsers ist, schon in der 2. Runde den späteren Silbermedaillengewinner Sawtschenkow, der dem Innsbrucker einfach eine Nummer zu groß war. Er unterlag ihm durch Abbruch des Kampfes in der 2. Runde. Unser armer Benni mußte diesem ungleichen Kampf tatenlos zusehen. Doch auch Sawtschen-

kow ereilte das Schicksal in der Person des Kubaners Jose Gomez, der ihn mit seinen blitzschnellen Uppercuts und seinen explosiven linken Haken bald ins Reich der Träume schickte.

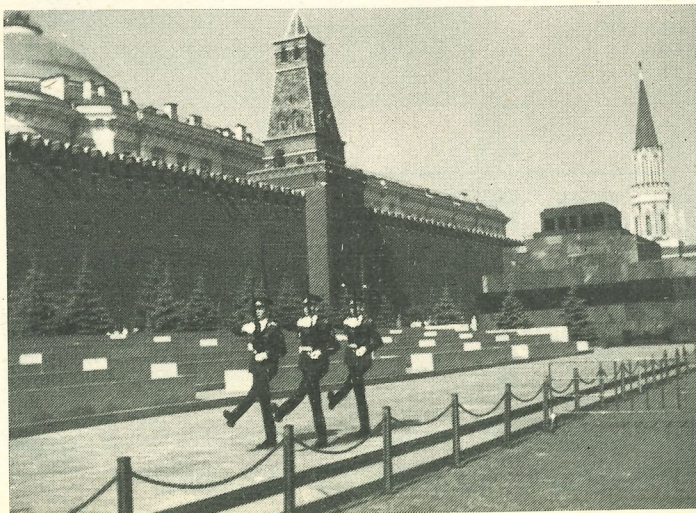
Unser Benni jedoch war nicht nur beim Boxen dabei, sondern erlebte auch hautnah das übrige Sportgeschehen. Als Dietmar Millionig beim 5000 m Lauf mit seinem 6. Platz den Sprung in die Weltelite schaffte, zeigte Benni den Russen, wie echte österreichische Begeisterung und Anfeuerung aussieht. Überhaupt waren diese Olympischen Spiele mit 1 Gold-, 2 Silber- und 1 Bronzemedaille die erfolgreichsten Spiele für Österreich seit 20 Jahren.

Auf seine sonstigen Eindrücke von Moskau befragt, schwärmt Pilser nur noch in Superlativen: gewaltig, faszinierend und gigantisch war fast alles, was er gese-

hen hatte. Die Stadt Rom, mit ihren Reichtümern könnte lange nicht so viel bieten wie Moskau. Der militärische Drill und die unheimliche Präzision mit der alles in der Stadt ablief, war die Kehrseite der happy-Mischa Olympiade. „Alles ausgesuchte Leute, wie eine gezüchtete Rasse — was der Hitler bei uns angefangen hat, hat der Russ dort fortgesetzt!“ stellte Pilser dazu erschüttert fest.

Die vielen Buz und Soldaten, die in ganz Moskau herumschwirrten, haben Benni etwas zum Schwitzen gebracht. Er hatte seine Rubel nämlich in Axams im Verhältnis 1 : 4 umgetauscht, und nicht wie es die Russen gerne gehabt hätten bei Sowjetischen Banken um ca. 1 : 20.

Abschließend (nach einer 2-stündigen bewegten Schilderung) meinte Pilser, Moskau und Rußland seien auch ohne Olympia unbedingt eine Reise wert. ●



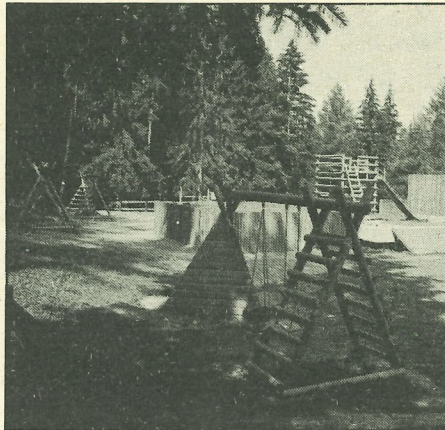
Wachblöse vor dem Kreml

Neuer Kinderspielplatz in Axams

Ein Kletterturm, eine Sandkiste, ein Karusell, Schaukeln und andere Geräte werden künftig den Spiel- und Bewegungstrieb unserer Jüngsten aktivieren. Denn kürzlich wurde im Ortsteil Einsiedeln, rund um den Trinkwasserhochbehälter der neue Kinderspielplatz eröffnet. Wir gratulieren der 3. a Klasse der Hauptschule, die sich über die Zusammenstellung Gedanken gemacht hat.

Ein Wermutstropfen mischt sich allerdings in die erste Begeisterung: Der Standort ist sicher nicht der glücklichste, denn so manchem "Krappler" wird alle Freude am Spielen schon vergangen sein, bis er erst einmal dort ist. Und vielleicht wird schon mancher Mutti die Luft schon ausgegangen sein, bis sie ihren Kinderwagen berhoch geschoben hat. Schließlich hat ja nicht jede EINEINEN Zweitwagen in der Garage. Und ein kleiner Abstecher vom Einkaufsbummel ist es wahrlich nicht.

Dennoch! Wir werden sehen, wie frequentiert der Platz sein wird. Schlimmstenfalls könnte man, hat man vielleicht einmal einen besseren Ort ge-



Der neue Kinderspielplatz in AXAMS

funden, die Geräte gegen Turngeräte für Forstmeilenliebhaber austauschen. Denn eine Forstmeile steht auch ziemlich weit oben auf der Wunschliste. ★ ★

Was geschieht im „Gesundheits- und Sozialsprengel“?

Interview mit Sozialarbeiterin Marion Drescher
Interviewpartner: Ernst Steiger

Seit wann gibt es den Sozialsprengel, wer betreibt ihn?

Offiziell besteht dieser Gesundheits- und Sozialsprengel seit 1.1.1980. Mit der Aufbauarbeit haben wir bereits im September des Vorjahres begonnen, da wir (Gruppe von Sozialarbeitern) uns mit der sozialen Situation auf dem Land beschäftigen und es für notwendig hielten, eine solche Institution zu schaffen.

Rechtlich gesehen handelt es sich hier um einen Verein mit Dr. Schuhmacher als geschäftsführenden Obmann. Alle 6 Gemeinden des Mittelgebirges sind vertreten, ehrenamtlicher Obmann ist Heinrich Apperl (Bgm.) und Dr. Hörtnagel ist Vertreter der Ärzteschaft. Der Verein beschäftigt 2 hauptberuflich: Krankenschwester Antonia Meirer und mich als Sozialarbeiterin. → →

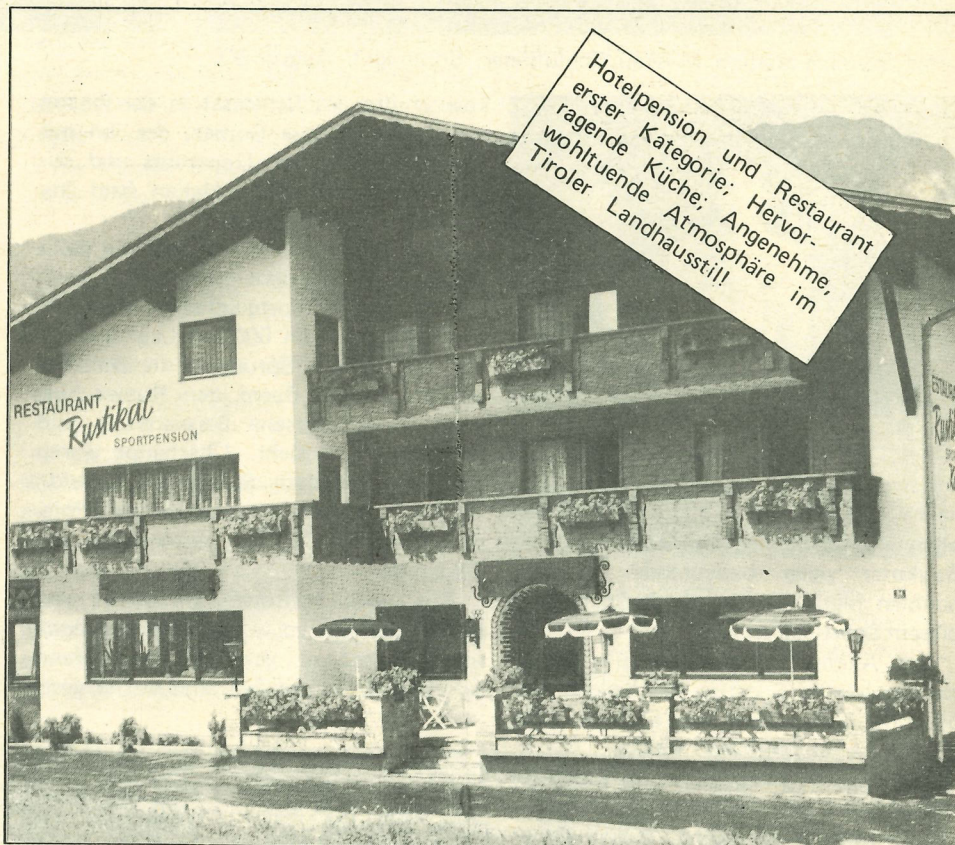
Sollten Sie wieder einmal etwas zu feiern haben..... kommen Sie zu uns, wir können Ihnen sicher das Richtige bie* !

RESTAURANT

Rustikal
SPORTPENSION
Kögele

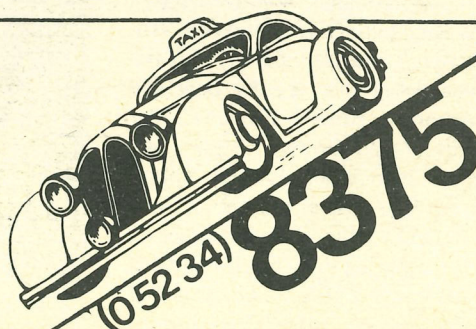
Bes.: Alois und Anna Höllrigl

A-6094 AXAMS
Georg-Bucher-Straße 34
Tel.: (05234) 8804



**FUNK
TAXI**

KARLHEINZ SAURER GÖTZENS · AXAMS



Welche finanziellen Mittel stehen zur Verfügung und woher stammen sie?

Wir können noch keine feststehenden Kosten angeben, da wir im Verlauf dieses ersten Probejahres erst feststellen, wie groß unser finanzieller Aufwand sein wird. Vom Land Tirol erhalten wir eine Subvention von ca. S 150.000,-. Die Gemeinden des Mittelgebirges unterstützen uns mit S 150.000,-. Bisher erhielten wir von Firmen, die Pflegeartikel verkaufen, Spenden, ebenso bekamen wir von der ÖVP-Frauengruppe S 3.000,- für Einzelfallhilfe.

Die Kosten der Hauskrankenpflege sind teilweise durch die Sozialversicherungsanstalten gedeckt und durch unseren Verein. Von der Hauskrankenpflegepatienten wird ein Stundenbeitrag von ca. S 20,- bis S 30,- pro Pflegestunde bezahlt, wobei selbstverständlich auf die finanzielle Situation des einzelnen Bedacht genommen wird.

Wenn sich jemand bei mir meldet, vereinbare ich einen Zeitpunkt und versuche im Gespräch festzustellen, ob und welche Hilfe, Unterstützung oder Aufmunterung notwendig ist. Es gibt kein bestimmtes Schema, nach dem ich vorgehen kann. Ich muß auf jeden eingehen, die Zusammenhänge kennenlernen und herausfinden, welche Schritte ich am besten als nächstes unternehme.

Weiters muß festgestellt werden, daß die Zusammenarbeit zwischen der Hauskrankenschwester und der Ärzteschaft des westlichen Mittelgebirges noch verbessert bzw. erst richtig aufgebaut werden muß.

Kannst Du Deinen Arbeitsbereich kurz charakterisieren?

Der Schwerpunkt meiner Tätigkeit liegt in der Vermittlung und Organisation. Ich vermittele Hauskrankenpflege, Familienhilfe, Nachbarschaftshilfe und Altenbetreuung. Die Familienberatung (z.B.

Scheidung, Alkoholismus, Arbeitsplatzprobleme, Wohnungsschwierigkeiten kinderreicher Familien, ...), die Einzelfallhilfe und die Altenstube in Natters sind weitere Bereiche meiner Arbeit.

Was geschah bisher und welche Vorhaben werden demnächst in Angriff genommen?

Bis jetzt haben wir ca. 80 soziale Fälle bei ungefähr 11.000 Einwohnern betreut. Ich habe einen Hauskrankenpflegekurs in Götzens veranstaltet, und die Altenstube in Natters aufgebaut. In Mutters bin ich gerade dabei, diese zu verbessern. Die Familienhelferin wurde 6 mal eingesetzt und zwar in den meisten Fällen als Mutterersatz.

Wichtig ist auch die Öffentlichkeitsarbeit, um die Bevölkerung über diese Einrichtung zu informieren. Meiner Meinung nach ist die Bereitschaft zum Helfen vorhanden. Deshalb ist mir die Schulung der freiwilligen Mitarbeiter im Sinn von Dauerverantwortung ein großes Anliegen. Ich stelle mir z.B. vor, daß wir dann die Möglichkeit hätten, einen geregelten Besuchsdienst einzurichten. Alte einsame Menschen können dann die Gewißheit haben, daß sich jemand um sie kümmert.

Außerdem möchte ich gerne Krankenausflüge organisieren, damit die Kranken eine kleine Abwechslung und Freude erleben. Bürgermeister Heinrich Apperl hat uns zugesichert, daß alle Senioren des gesamten Mittelgebirges den einheimischen Tarif im Axamer Freizeitzentrum bekommen.

Ein weiteres Vorhaben steht in Aussicht: ein Jugendzentrum in Götzens, das hoffentlich bald realisiert werden kann.

Was ist ausschlaggebend, daß jemand Hilfe von Euch bekommt? Nach welchen Kriterien beurteilt Ihr einen sozialen Fall?

Ich kann hier keine genau festgelegten

Richtlinien anbieten. Ich möchte nur einige Merkmale anführen: Einsamkeit, Krankheit, altersbedingte Leiden, Probleme einer alleinstehenden Mutter, Erziehungsschwierigkeiten, ... einfach Hilfsbedürftigkeit im weitesten Sinn. Oft bin ich auch mit psychologischen Problemen konfrontiert. Sehr schlimm ist es, wenn jemand alle seine sozialen Kontakte verloren hat oder z.B. ein alter Mann den Tod seiner Frau nicht überwinden kann. Materielle Armut gibt es fast keine mehr, sondern statt dessen viel mehr seelische!

Abschließend möchte ich noch sagen, daß sich Leute mit Problemen ohne falsche Scham an uns wenden sollen. Niemand braucht sich zu genieren, unsere Hilfe, die selbstverständlich soweit wie möglich anonym ist, in Anspruch zu nehmen. Wir danken für jede Mithilfe



„Mit dem Zeug wirst du Ärger kriegen, Gutenberg, versuch's doch mal mit 'nem Buch!“

Salon Sabine AUER ANELIESE, Ihr Friseur und Modeberater
Karl Schönherr-Str. 22 6094 AXAMS, Tel.: 05234/8982



MASCHINENRING-

NUN SEIT 10 JAHREN IN AXAMS !

Partnerschaftliche Zusammenarbeit der Bauern.

Viele werden jetzt fragen, was ist das? Wie funktioniert so etwas? In diesem Beitrag soll diese fantastische Organisation näher erläutert werden: durch mehrere Umstände, wie Arbeitskräftemangel, oder daß in der Landwirtschaft nicht wie Industriearbeiter bezahlt werden können, war in den letzten 2 Jahrzehnten die Landwirtschaft gezwungen, die Technisierung der Betriebe zu forcieren.

Da beim Ackerbau jede Art von Maschinen nur wenig Arbeitsstunden im Jahr gebraucht werden, diese jedoch unentbehrlich sind, wurde zunächst an die gemeinsame Anschaffung solcher Geräte gedacht. Doch eine Maschine gemeinsam zu benützen hat viele Tücken! Da wurde der Gedanke laut, daß es günstig wäre, wenn ein Bauer eine in seinem Besitz befindliche Maschine auch auf fremden Äckern selbst führen würde. Er hätte somit viele Einsatzstunden erreicht, und die anderen Bauern könnten sich diese

Maschinenanschaffung ersparen. Damit war der Maschinenring geboren.

Im Jahre 1968 wurde der Maschinenring sogar vom Staat als hervorragende Lösung für die Landwirtschaft anerkannt und gefördert

Die Vorteile der Ringarbeit sind:

1. die Maschinen sind gut gewartet, da sie nur vom Eigentümer gefahren werden
2. durch mehr Arbeitsstunden wird der Fahrer Spezialist auf seiner Maschine
3. verkürzte Amortisation
4. nur Verrechnung der Selbstkosten, die jährlich in neuen Richtwert Tabellen errechnet werden
5. bargeldlose Abrechnung über mitgeführte Blöcke
6. Lagerplatzeinsparung durch verminderten Maschinenpark

anderen Bauern maschinell zur Verfügung zu stehen. Somit können auch kleinere Bauern einen rationellen Einsatz preisgünstig tätigen.

Walter Eller

RETTUNG
GRINZENS
 **05234**
8590
TAXI



Der Mähdrescher, der einigen Axamer Bauern gehört, im Einsatz für den Maschinenring

Eine weitere Entwicklung dieser partnerschaftlichen Zusammenarbeit ist die Betriebshilfe, die in Anspruch genommen werden kann, wenn der Bauer oder die Bäuerin durch Unfall oder Krankheit vorübergehend ausfällt. Im vergangenen Jahr hat der Wert der Arbeits- und Maschineneinsätze in Schilling ausgedrückt S 170.000.- betragen.

Die Ersparnisse an Maschinenanschaffungen, die ohne das Bestehen des Maschinenringes sonst notwendig wären, betragen nach neuesten Berechnungen ca. S 2.000.- pro Hektar.

In Axams arbeitet dieser Ring nun seit 10 Jahren, 25 Bauern haben sich seitdem bereit erklärt, mit eigener Arbeitskraft

ELAN

Josef Mair

Tankstelle
und Servicestation

6094 AXAMS

Telefon 05234-8196

SLEEPY
Polstermöbel

**DIREKT
KAUF**

Ihr bester Kauf fürs Sitzen, Liegen, Schlafen!

Völser Umfahrung Tel. (05222) 33 770

Besuchen Sie uns auf der
Völser Wirtschaftsausstellung

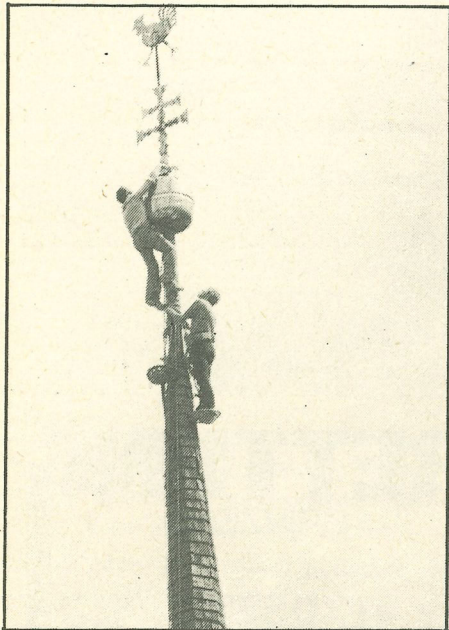
BETTENAKTION

Zum Titelbild: RESTAURIERUNGSARBEITEN IN SCHWINDELNDER HÖHE

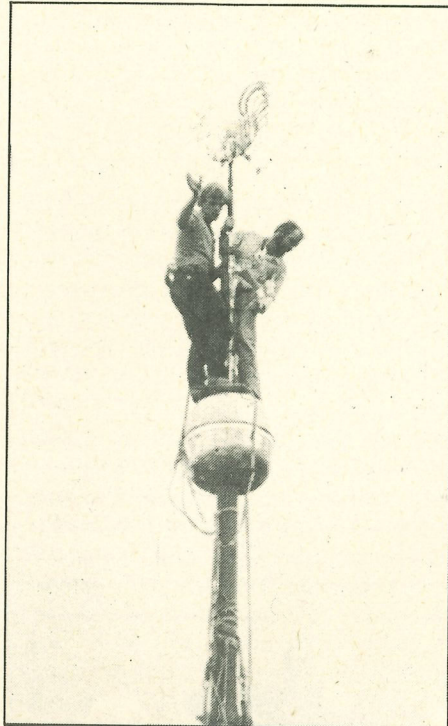
Reportage: Ernst Steiger, Peter Fick

Völlige Schwindelfreiheit verlangt der Beruf des Turmdeckers, den die zwei mutigen Kerle hier ausüben. Für unseren Fotografen kletterten sie in einer waghalsigen Aktion auf die Kirchturmkugel.

Wer hätte wohl gedacht, daß in solcher Höhe Kugel und Spitze noch so stabil gebaut sind, daß man daran herumklettern kann.



Hier erklimmt Toni gerade ohne Sicherung die Kirchturmkugel.



Ganz wohl ist den beiden auf dieser wackeligen Kugel in 74 Metern Höhe doch nicht.

Toni Mesner und Ewald Brunner, die beiden Kirchturmkraxler, die übrigens auch schon bei der letzten Renovierung vor 12 Jahren dabei waren, kennen kein Schwindelgefühl. Sie arbeiten nach dem patentierten System ihres Chefs, dem bekannten Himalaya-Besteigers aus Osttirol, Sepp Mayerl. Kirchturmreparaturen führen sie ohne Gerüst mit einem eigens dafür konstruierten Abseilvorrichtung durch: Zu Beginn klettert ein Mann am Blitzableiter entlang bis zur Turmspitze. Dort befestigt er die Laufrollen für die Seile. Dann seilen sich die Arbeiter mit kleinen Sesseln auf und ab.

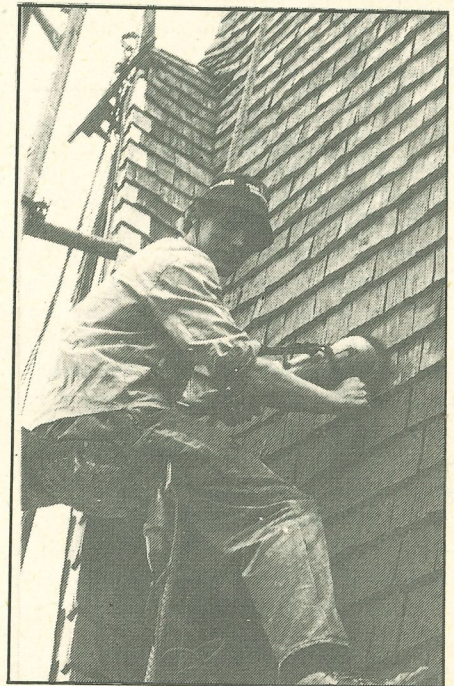
Zuerst haben sie die Holzschindeln mit einer elektrischen Drahtbürste von oben bis unten gründlich abgeschliffen - eine höchst anstrengende und langwierige Tätigkeit, wie uns Ewald klagt. Nach einigen Ausbesserungsarbeiten haben sie dann den Turm neu angestrichen.

Diese Truppe arbeitet vor allem in Kärnten, Nord- und Südtirol, wobei ihnen die Kirchtürme nicht hoch genug sein können.

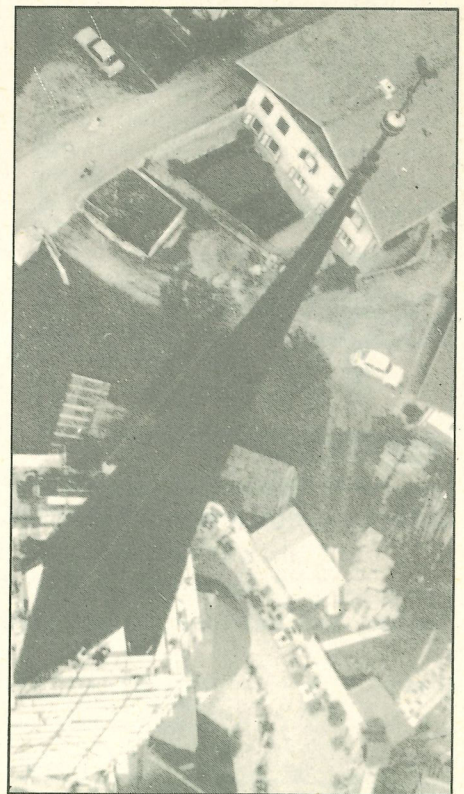
Der bisher höchste Turm, den sie restauriert haben, ist der Villacher Stadtturm, mit einer Höhe von 104m.

Wie gefährlich dieser Beruf sein kann, hat Sepp Mayerl in Ellbögen bei der Kirchturmrestaurierung erfahren. Der Spitz, an dem er das Seil befestigt hatte, war morsch und brach unter der Zuglast des Seiles. Mayerl stürzte aus ca. 25m

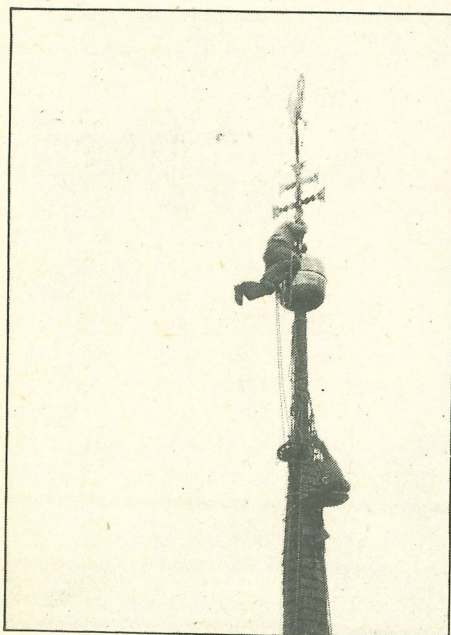
Höhe ab. Doch er hatte Glück im Unglück und landete genau in einem Grabbeet, so daß er sich nur 2 Wirbel gebrochen hat.



Ewald beim Abschleifen der Turmschindeln



Dieses Photo hat Gotthart Haider aus noch größerer Höhe von seinem Drachen aus geschossen.



...Hau Ruck...

HISTORISCHES ÜBER DEN AXAMER KIRCHTUM

von Mesner Peppi Plattner

Der Turm unserer Pfarrkirche wurde im Jahre 1512 nach dem Bau der spätgotischen Kirche vollendet. Er ist mit einer Höhe von 74 m einer der höchsten Tirols. Kirche und Turm wurden unter dem damaligen Pfarrer Quirinus Pölsterle erbaut. Die Turmspitze errichtete der Zimmermeister Lucas Peylsteiner aus Obermieming. Das Mauerwerk im untersten Teil des Turmes ist ca. 3 m dick und wird innen nach oben stufenweise schwächer. Ursprünglich war der Turm außen nicht vollständig verputzt, sondern nur den Steinen herum mit Mörtel verstrichen, in dem dann unregelmäßige Quader eingeritzt wurden.

Die derzeitige Bemalung entspricht am ehesten der aus der Erbauungszeit der gegenwärtigen Barockkirche von 1734. Die Turmuhr war ursprünglich nicht an der jetzigen Stelle angebracht, sondern da, wo sich heute die unteren Schallfenster befinden. Man hat erst kürzlich Reste von Zifferblättern an dieser Stelle gefunden. Wo sich jetzt die Zifferblätter befinden, waren früher die Maßwerkfenster bedeutend länger und wurden erst später ein Stück hinauf zugemauert.

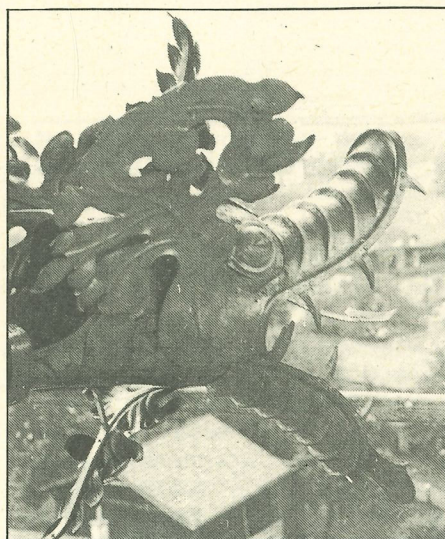
Sehr schön sind auch die vier Wasserspeier in Kupferblech getrieben, die aus der Erbauungszeit des Turmes stammen und jetzt mit viel Geschick restauriert wurden (siehe Bild).

Natürlich mußte der Turm auch immer wieder Erneuerungsarbeiten über sich ergehen lassen. Im Jahre 1629 wurde der Innsbrucker Maurermeister Jakob Saurwein beauftragt, das Mauerwerk des Turmes zu erneuern und an den Kanten mit roten Quadern zu bemalen. Im Dachboden der Kirche steht auf einem Balken geschrieben "DEN DURN HAT RENO-

VIERT IC-GR 1748". Die hellgelbe Färbung, die der Turm vor kurzem noch hatte, hat man erst 1948 aufgepinselt. Zur Zeit wird das Turmdach wieder renoviert, obwohl die letzte Restaurierung nur 11 Jahre zurück liegt.

Daß das Glockenläuten mit manchen Gefahren verbunden sein kann, habe ich selber erfahren. Vor mehreren Jahren war ich am Sylvestertag beim Mittagläuten auf dem Turm, als mir plötzlich der Klöppel der großen Glocke (ca. 100 kg schwer) direkt vor die Füße fiel. Franz Schaffner (Steirer) wurde einmal beim Läuten der "Großen" schwer verletzt, sodaß er mehrere Wochen im Spital verbringen mußte.

In der NS-Zeit hatte sich ein Parteifunktionär darüber beschwert, daß die einzige öffentliche Uhr im Dorf, die Kirchenturmuhre, nicht richtig gehe, worauf er zur Antwort bekam "Die Uhr geht schon



Einer der 4 kupfernen Wasserspeier

recht, und man weiß auch wieviel es geschlagen hat".

Bei der Ankunft der Bittgänger aus den Nachbarpfarreien ist es üblich, daß sie eingeläutet werden. Einmal wurde darauf vergessen, worauf der Nachbarpfarrer den Mesner zur Rede stellte. Darauf der Mesner: "I kann nit läuten, bevor die Klackl nit da sein".

★★



Unser Dekan auf Kreuzzug gegen den Alkoholismus

RETTUNG

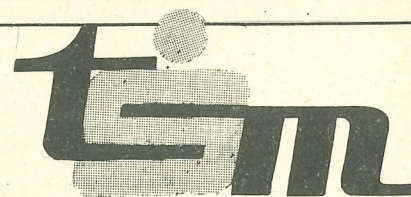
GRINZENS

05234

8590

TAXI

REISEN HEINRICH *Menardi* GES.M.B.H.



empfiehl sich:

- ** tägliche Ausflugsfahrten, für Betriebs- und Vereinsausflüge mit unseren bequemen Autobussen**
- ** als Buchungsstelle für Ihren Urlaub, als Beratung in allen einschlägigen Reisebüroangelegenheiten**

Auszug aus unserem Reiseprogramm:

24. 8.	Pragser Wildsee — Antholz	öS 195,-	19. 9. — 22. 9.	Rhein — Mosel	öS 1.750,-
31. 8.	Chiemsee	öS 170,-	3. 10.	München	öS 160,-
3. 9. — 7. 9.	Budapest — Plattensee	öS 2.150,-	3. 10. — 12. 10.	Rom — Toscana	öS 3.520,-
5. 9.	München	öS 160,-	18. 10. — 22. 10.	Paris — Chartres — Versailles	öS 1.580,-
7. 9.	Seiseralp — Kastelruth	öS 185,-	22. 10. — 26. 10.	Paris — Chartres — Versailles	öS 1.800,-

Jeden Samstag mit unserem Bäderbus an die mittlere Adria! ... und noch viele andere ein- bzw. mehrtägige Busfahrten!

Besuchen Sie uns unverbindlich in unserem Büro
in Götzens — oder rufen Sie uns an: Telefon 88 02.

Wir stehen gerne zu Ihrer Verfügung

Interview mit dem neu gewählten Fremdenverkehrsobmann Joachim Schäfermeier.

Interviewpartner Ernst Steiger

**Welche Ziele und Aufgaben sollen aus
Deiner Sicht in Zukunft besonders ver-
folgt werden?**

Die Ziele sind größtenteils abgesteckt. Ich kann als ehrenamtlicher Obmann kein völlig neues Programm aufstellen. Um all den finanziellen Verpflichtungen nachzukommen, müssen wir auf viele Jahre hin größte Anstrengungen unternehmen. Besonders Augenmerk sollten wir darauf legen, daß alle Vermieter ihre Gäste aufs beste betreuen.

Welche Serviceleistungen sollen verbessert werden?

In erster Linie müßte das Freizeitangebot, im speziellen die Wandermöglichkeiten für den Sommergast ausgebaut werden. Dem Wintergast sollte ein Loipennetz über das gesamte Mittelgebirge zur Verfügung stehen, was jedoch noch mit einigen Schwierigkeiten verbunden ist. Die Postbus-Aktion im letzten Winter, die dem Gast die Entfernung zwischen Axams und der Lizum vergessen lassen sollte, ist ein voller Erfolg geworden.

Bleibt noch Spielraum im Budget für weitere Investitionen?

Eigentlich kaum, da wir mit dem Schwimmbad für die nächsten 10-15 Jahre voll eingedeckt sind. Wir sind daran, wie Du weißt, mit 40% beteiligt. In Aussicht steht dann der Ausbau der Axamer Kögele-Abfahrt, da sie im jetzigen Zustand für viele zu steil ist. Der Lift aufs Kögele, der in nächster Zeit von privater Hand errichtet werden soll, bietet neue Möglichkeiten. Sonst aber glaube ich, daß wir wieder Rücklagen und Reserven bilden sollten, so wie wir es für das Schwimmbad getan haben. **Steht die Errichtung solcher Anlagen nicht im Konflikt mit Umwelt- und Landschaftsschutz?**

Natürlich ist Landschaftsschutz für den Fremdenverkehr eine vorrangige Aufgabe. Andererseits bin ich dafür, daß dort wo touristische Infrastruktur vorhanden ist, diese optimal ausgenutzt werden muß. Schauen wir nur mal was in Frankreich oder in der Schweiz dem Gast geboten wird! Im Vergleich dazu backen wir noch kleine Brötchen!

Kann Axams neue Märkte im Tourismus erschließen? Die amerikanischen Gäste sind heuer ziemlich ausgeblieben, Japan wäre doch ein großer neuer Bereich?

Für uns ist hauptsächlich der europäische Markt ausschlaggebend. Es gilt nun besonders, die Kontakte mit BRD, Niederlande, Belgien, Schweden und

anderen auszubauen. Was die Amerikaner betrifft, haben wir mit Jugend- und Studentenreisen und den Konzertreisen, wie wir sie in den vergangenen Jahren hatten gute Erfahrungen gemacht. Für heuer wurden diesen Gruppen wahrscheinlich in Folge der Dollarschwäche die Mittel gekürzt. Den japanischen Markt können wir nur über das Landesfremdenverkehrsamt erreichen, da es für uns allein zu kostspielig wäre.

Nun zu einer anderen Frage: Es gibt im Axamer FVV noch ein Reisebüro das auch von FVV-Geschäftsführerin Frau Schwarzbauer geleitet wird. Kannst Du uns den Zweck und die Funktionsweise dieser Einrichtung erläutern?

Hier handelt es sich um eine Zweigstelle des Tiroler Landesreisebüros, die eingerichtet werden mußte, weil der FVV zunehmend mit Reisebürotätigkeit belastet war. Wenn die Gäste es wünschen, werden sie vom Reisebüro direkt an Unterkünfte nach ihren Vorstellungen zugewiesen. Einseitige Zuweisungen durch Frau Schwarzbauer kommen meines Wissens nicht vor. Außerdem liegen die Listen der Gäste-Anfragen im Büro für die Vermieter auf. Auf Wunsch werden die Listen jetzt auch den Vermietern zugesandt.



Welchen Einfluß wirst Du im Verband weiter ausüben?

Ich werde die Kontrolltätigkeit mehr ausbauen. Das habe ich auch mit meinem Vizeobmann Herrn Unterkofler bereits besprochen. Weiters ist es sicher notwendig, daß der Obmann nicht nur Ehrungen vornimmt, sondern den Verband stärker nach außen repräsentiert. Auch die Ausschußmitglieder sollten zu einem dynamischen Auftreten motiviert werden. Es ist wichtig, daß alle sehen, wie schwierig es oft ist, Gäste zu bekommen. Es geht ja nicht, daß jemand zwei Zimmer zum Vermieten herrichtet, und den Herrgott einen schönen Mann sein läßt, und dann bei Schwierigkeiten den FVV verantwortlich macht. Der FVV wird die ersten Kontakte anbahnen, dann aber ist es wichtig, daß sich jeder Zimmervermieter mit seinen Gästen befaßt. Wichtig ist, daß das Paket an Dienstleistung, das wir dem Gast anbieten, weiter ausgebaut wird. Die Zusammenarbeit mit den Veranstaltern

im Ort (Lizum AG, Schischulen, Post, Tennisverein) funktioniert ja reibungslos. Der Gast will heute ein volles Programm für sein Geld, Pauschalreisen ähnlich wie im Club Mediteranee sind groß im Kommen. Die Bevölkerung selbst muß aktiv bei den verschiedensten Veranstaltungen mitmachen (Musikkapelle, Kirchenchor, Olympachor, usw.). um den Gästen unseren Dorfcharakter zu zeigen und Abwechslung zu bieten.

Wochenprogramm für Axamer Gäste

arrangiert vom FVV Axams

Montag: Wanderung mit Gabi Pichler; Tirolerabend im Axamerhof

Dienstag: Dia-Abend und Unterhaltung im Gasthaus Dollinger

Mittwoch: Führung durch Axams; Ausflug zur Lüsener Alm mit Gletscherwanderung

Donnerstag: Unterhaltungsabend im Lärchenhof

Freitag: Bergwanderung **Samstag:** Theatervorstellung 20 Uhr 30

Sonntag: Frühschoppen im Gasthaus Weiß; abends Platzkonzert

Für nähere Informationen wenden Sie sich bitte an das Fremdenverkehrsamt in Axams.

RETTUNG GRINZENS

05234

8590 TAXI

Veranstaltungen im Gemeindezentrum Götzens:

Dienstag: 20 Uhr 30 Tirolerabend mit anschließendem Tanz

Mittwoch: Platzkonzert der Musikkapelle Götzens

Freitag: KINO: 29.8. der Große mit seinem außerirdischen Kleinen; 5.9. Himmel, Scheich und Wolkenbruch

Sonntag: 20 Uhr 30 Inntaler Volkstheater; 31.8. Die Schnapskur

Die Budgets der beiden Körperschaften: Gemeinde und Fremdenverkehrsverband waren kürzlich Gegenstand von Beratungen in den jeweiligen Gremien. (Fremdenverkehrsverbandssitzung Fremdenverkehrsvollversammlung am 23.6.1980, Überwachungsausschußsitzung am 22.7.1980, Gemeinderat vom 28.7.1980)

Öffentliche Haushalte zeichnen sich heute generell dadurch aus, daß die Ausgabenintensität der öffentlichen Aufgabenerfüllung stark zugenommen hat. Dies gilt für den Bund und die Länder, ganz besonders aber für die Gemeinden, denn der gestiegene private Wohlstand der Bevölkerung hat neue Bedürfnisse der Menschen entstehen lassen, die befriedigt werden müssen in der Gestaltung einer modernen Lebensführung.

Beispielsweise verursacht das Bedürfnis nach verbesserter Wohnqualität Erschließungskosten, der KFZ-Bestand erfordert ausgebaute Verkehrswege und Abstellflächen, das gestiegene Niveau erfordert entsprechende Ausbildungsmöglichkeiten, usw. Unsere Gemeinde ist neben diesem allgemeinen Trend insbesondere dadurch betroffen, daß sich die Attraktivität unserer Region durch die Umweltqualität zum einen und die Nähe zur Landeshauptstadt zum anderen besonders erhöht hat — mit den entsprechenden Konsequenzen im Ortsbild, der Gesellschaftsstruktur und nicht zuletzt im Gemeindebudget. Denn die Gemeindefinanzen haben sich dieser Entwicklung anpassen müssen, mit den beschriebenen Erscheinungen auf der Ausgabenseite.

Was die Einnahmenseite anlangt, haben wir selbstverständlich auch hier Steigerungen erreicht, die durch die erhöhte wirtschaftliche Aktivität verursacht wurde. Allerdings wissen wir, daß sich das starre Gemeindefinanzsystem nicht flexibel genug den wachsenden Aufgaben anpaßt. Beispiel dafür sind die Schlüsselzuweisungen, die sich an der Bevölkerungsentwicklung orientieren und aufgrund der alle zehn Jahre erfolgenden Volkszählung nachhinken. Dies ist ein besonders Problem für schnellwachsende Gemeinden (Bsp. Völs) aber auch Axams ist in abgeschwächter Form davon getroffen. Sodann sind wir auch eine Pendlergemeinde, und Pendler zahlen ihre Steuer aus der Arbeitsleistung im Betriebsort nicht im Wohnort.

Vorwiegend Wohnort zu sein, bedeutet daher beim gegenwärtigen Finanzausgleichssystem für den Gemeindehaushalt eine außergewöhnliche Belastung. Hier muß sich die Gemeinde vermehrt darum kümmern, daß durch die Gebühreneinnahmen eine ausreichende Bedeckung erfolgt. In diesem Zusammenhang tut sich ein verteilungspolitisches Problem auf, das man nicht übersehen soll: Jeder der jetzt und künftig in Axams ein Haus errichtet, verursacht der Gemeinde Folgekosten, die im Moment noch gar nicht zur Gänze absehbar sind. Ein Beispiel soll dies erläutern: Bestimmte kommunale Einrichtungen, wie die Trinkwasserhochbehälter, die Müllentsorgung u.a. haben eine bestimmte Kapazität, die im Moment nicht voll erschöpft ist. Jeder Neubau trägt nun anteilmäßig dazu bei, daß zum Zeitpunkt X komplett neue Versorgungseinrichtungen notwendig sind, mitunter sogar neue Systeme der Entsorgung überlegt werden müssen. Denn einen Hochbehälter kann man nicht „anstückeln“, man muß einen neuen bauen. Dabei entstehen sprunghafte Fixkosten, im ordentlichen Haushalt wiederum nicht bewältigt werden können und eine Neuverschuldung zur Folge haben.

A pro pos Verschuldung: Aufgrund der oben beschriebenen Budgetsituation ist der Gemeinde eine Finanzierung ohne Verschuldung gar nicht möglich. Die Frage ist jeweils nur mehr, wieviel Verschuldung verträgt die Gemeinde, ohne daß sie wesentliche Einschränkungen im ordentlichen Haushalt erleiden muß? Ab welchem Verschuldungsgrad ist der Spielraum so eingeschränkt, daß eine aktive Gemeindepolitik gar nicht möglich ist? Hierauf gibt es keine generelle eindeutige Antwort, und letztlich sind es politische Entscheidungen des Gemeinderates, die festzulegen haben, ob eine Neuverschuldung verträglich ist. Der Schuldenstand unserer Gemeinde ist ohne Frage hoch, und man kann daher der Meinung sein, daß bei dem gegenwärtig zu leistenden jährlichen Schuldendienst die Grenze der Verschuldung absehbar sein müßte, zumal dann, wenn der laufende Schuldendienst mehr als die Hälfte des Bruttoergebnisses ausmacht.

Wenn wir weiters bedenken, daß gewisse Ausgabenpositionen unvorhersehbar überschritten werden müssen, wie z. B. für Reparaturen,

Energiekosten, Zuweisungen an Landesfonds u. dgl. und zudem eine Sicherheitsreserve von etwa 20 Prozent des Bruttoergebnisses gehalten werden sollte, dann bleibt faktisch wenig Spielraum für etwaige große Sprünge. Kurz und gut: Die Finanzlage im Gemeindebudget ist angespannt, und die Gemeindeführung wird zu einer restriktiven Budgetpolitik übergehen müssen.

Der Fremdenverkehrsverband tut sich im gewissen Sinne insofern leichter, als seine Budgetpositionen nicht so stark (vorweg) gebunden sind. Starr hingegen dürfte auch hier die Einnahmenseite sein, da man hinsichtlich der Abgaben (Kurtaxe, und Promillsätze) wohl eine Plafond erreicht haben dürfte. Der Fremdenverkehrsverband verwendet ca. 1/3 seiner Einnahmen für den Schuldendienst. Bei einem weiteren Aufwand für Personal, Verwaltung und Werbung von 1,6 Mio. bleibt kaum noch Spielraum für weitere Aktivitäten. Wenn es dem neugewählten Obmann des FVV. noch dazu gelingen sollte, einige Verwaltungspositionen wegzurationalisieren, dann ist auch dadurch mehr Spielraum gegeben. Voraussetzung ist allerdings, die Nöchtigungszahl bleibt etwa auf dem Stand 1978. Das Jahr 1979 brachte leichte Rückgänge in der Wintersaison, das Jahr 1980 könnte einen neuen Rekord bringen.

Stellen wir abschließend beide Budgets in Relation zueinander, dann zeigt sich, daß die gesamten Einnahmen des FVV. geringer sind, als der Betrag, den die Gemeinde z. Z. jährlich als Schuldendienst ausbuchten muß. Dieser Vergleich muß uns alle zur Einsicht bringen, in nächster Zukunft die Ansprüche an den Gemeindehaushalt in möglichst engen Grenzen zu halten.

ELAN

Josef Mair

Tankstelle
und Servicestation

6094 AXAMS
Telefon 05234-8196

Von der Hölle ins Paradies

ZWEI VIETNAMESEN AUF ABENTEUERLICHER FLUCHT NACH AXAMS

Noch vor wenigen Jahren war Vietnam im Mittelpunkt der Weltpolitik. Seit die Kommunisten das Land beherrschen, gibt es zwar keine politischen Demonstrationen mehr, doch entfliehen die Einwohner nun scharenweise den Klauen des Regimes. Es ist erschütternd, aus dem Munde zweier unmittelbar Betroffenen zu erfahren, welch schreckliche Zustände in ihrer Heimat herrschen: In den einst blühenden Handelsmetropolen Saigons wütet die Inflation, es herrscht große Arbeitslosigkeit und Armut. Wen wundert es, daß vielen als letzter Ausweg, trotz drohender Todesgefahr und unter unvorstellbaren Strapazen nur die Flucht bleibt? Auch der 21-jährige Schiffselektriker LE QUANG PHUONG und seine um ein Jahr jüngere Frau HONG, die jetzt in Axams ein neue Heimat gefunden haben, gingen das Risiko ein. Ihr Kind, das Hong demnächst zur Welt bringen wird, soll in Freiheit aufwachsen. Bevor die Kommunisten das Land regierten besaß Phuong ein kleines Flußfrachtschiff. Mit diesem Boot verdiente er und seine Familie den Lebensunterhalt. Die Kommunisten enteigneten ihn, und er war nur mehr Fahrer. Phuong wäre nun zum Militär eingezogen und in den Krieg nach Kambodscha geschickt worden. Deshalb bereitete er in langer und mühevoller Arbeit sein Boot vor. Er nahm Umbauten vor, besorgte Medikamente, Lebensmittel und Trinkwasser, schaffte das nötige Geld herbei und bestach gezwungenermaßen Posten.

Am 29. März 1980 startete das kleine Boot, getarnt als Frachtschiff, sein Unternehmen über den Fluß BASSAC in Richtung Meer. Bei Kan-Tho, sollten um 1 Uhr nachts weitere Verwandte zusteigen. Phuong und seine Kameraden warteten wie auf glühenden Kohlen an der vereinbarten Flußbiegung. Doch die Freunde waren nicht da. Weiteres Abwarten wäre zu riskant gewesen - sie mußten ihre

Fahrt ohne ihre Freunde fortsetzen. Weiter flußabwärts versuchten noch viele verzweifelte Menschen Platz auf dem Flüchtlingsboot zu ergattern. Total überladen erreichte es schließlich die Einfahrt ins offene Meer. Dort wurde es von zwei kommunistischen Patrouillenbooten überrascht. Ein Boot konnte durch eine Maschinengewehrtrappe abgewimmelt werden, die Besatzung des zweiten forderte jedoch die Herausgabe sämtlichen an Bord befindlichen Geldes. Nach diesem Zwischenfall nahm das Boot Kurs in die Freiheit. Von einer kräftigen Strömung wurden sie in den Golf von Thailand getrieben. In diesen Gewässern wimmelt es seit den vielen Kriegswirrnissen von Banditen, Seeräubern und desertierten Soldaten. Auf ihrem Leidensweg wurden sie zwölf mal von grausamen Piraten überfallen und total geplündert. Bei diesen Überfällen wurden sie auch von Banditen beschossen. Phuong, der sich als Steuermann als einziger an Deck befand, wurde dabei von einer Kugel an der Hand getroffen. Bei einem Überfall zerstörten ihnen die Räuber Motor und Leitwerk und nahmen sie zwei Tage ins Schlepptau. Während dieser Zeit wurden die Frauen und Mädchen des Flüchtlingsbootes an Bord des Piratenschiffes geholt, und dort grauenvoll geschändet. Nach weitem qualvollen Tagen und Nächten wurde das hilflos umhertreibende Boot von einem Piratenschiff brutal gerammt. Viele der schon bis aufs äußerste geschwächten Flüchtlinge ertranken hilflos.

Phuong rettete seine Frau indem er sie an sich band. Phuong konnte uns nicht mehr sagen, wie lange der verzweifelte Kampf mit dem Tod dauerte. Er erinnert sich nur noch daran, daß sie nach schier

unendlicher Zeit von einem Thailändischen Küstenwacheboot aufgefischt wurden. Die Thailänder übergaben sie einem malaysischem Rotkreuzschiff, das sie in ein großes Flüchtlingslager auf eine kleine Insel vor Malaysien brachte. Dort waren ca. 30.000 Leidensgenossen auf einem Quadratkilometer untergebracht. Mehrere Wochen lang mußten sie dort unter unmenschlichen Bedingungen hausen, bis auch sie ein Asyl gefunden hatten. Ein Lufthansa-Jet brachte sie dann nach Wien. Von dort kamen sie ins Flüchtlingslager Talham. Einen Monat später holte sie Fam. Hofinger ab und brachte sie nach Axams.

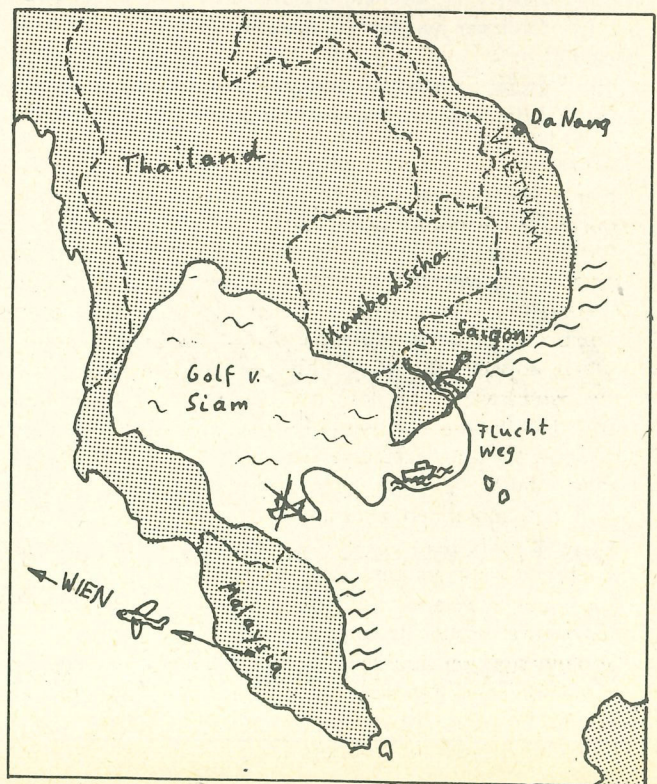
Phuong arbeitet nun im Betrieb der Hofingers und auch seine Frau Hong will nach der Geburt ihres Kindes mit Stickereiarbeit etwas Geld verdienen. Schon bald werden sie in eine eigene Wohnung in Axams übersiedeln. Die beiden jungen Leute werden es bei uns noch schwer haben sich einzugewöhnen, da beide keine Wort Deutsch sprechen. Phuong spricht nur vietnamesisch und kann sich bisher nur mit den Händen verständigen. Hong, die auf der Universität Saigon begonnen hat Elektronik zu studieren, spricht etwas englisch und französisch. Es bereitete uns daher einige Mühe, die Einzelheiten für diesen Bericht wahrheitsgetreu zu erfassen.

Wir wollen uns auf diesem Weg recht herzlich bei Phuong und Hong für ihre Gesprächsbereitschaft bedanken. Das Paar ist überglücklich in Axams eine neue Heimat gefunden zu haben. Wir sollten ihnen den Anfang ihres neuen Lebens mit Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft erleichtern.



Hong und Phong erklären uns hier ihren abenteuerlichen Fluchtweg auf der Landkarte.

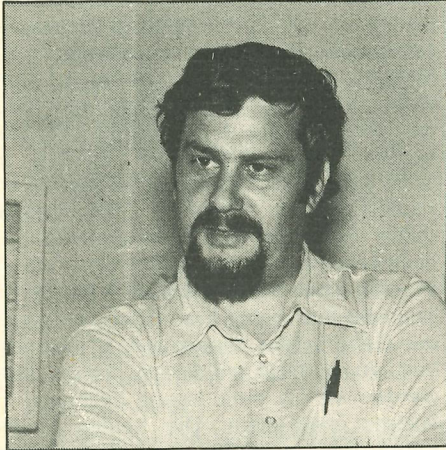
Rechts: Der Fluchtweg auf einer Karte



NEUER ARZT IN AXAMS

Seit Montag den 18.8.1980 können viele leidgeprüfte Kranke wieder aufatmen: In der Ordination wo früher Dr. Kaiser war, ist endlich ein neuer Arzt in den Dienst getreten.

Dr. Gert Öhlinger, Jahrgang 1947, gebürtiger Innsbrucker, wird ab nun die medizinische Betreuung vieler Axamer übernehmen.



Unser neuer Arzt, Dr. Gert Öhlinger

Tatkräftig beiseitestehen wird ihm dabei seine Frau Mr. Gerda Öhlinger, die Apothekerin ist. Nebenbei muß sie aber auch noch genügend Zeit für die kleine Isabell (1 1/2 Jahre alt) aufbringen. Dr. Gert Öhlinger, der derzeit an einem Bänderriß im Knie laboriert, erhielt seine Ausbildung zum praktischen Arzt im dreijährigen Turnus am Bezirkskrankenhaus Hall und an der Uni-Klinik in Innsbruck. Anschließend erweiterte er seine Kenntnisse durch eine zweijährige Tätigkeit an der Internen Abteilung des Bz.-Krankenhauses Kufstein.

Frau Bichler, die viele noch von Dr. Kaiser's Zeiten her kennen, arbeitet auch bei Dr. Öhlinger wieder als Sprechstundenhilfe.

Ein großes Anliegen unseres neuen Arztes ist die Anschaffung einer Röntgen-

anlage. Zur Errichtung einer solchen Anlage fehlt aber der Raum und vorerst auch noch die Mittel. Wie Dr. Öhlinger weiter erzählte, wird er besonders Augenmerk darauf richten, daß die Sprechstunde in straffer Organisation geführt wird.

Dr. Öhlinger und seine Frau machten uns einen sehr sympathischen Eindruck, und wir sind sicher, daß seine Patienten mit ihm sehr zufrieden sein werden.

Gespräch mit Fam. Adolph zum 10 jährigen Axams-Jubiläum

Fam. Adolph, eine vierköpfige Familie aus einem ländlichen Bezirk in der Nähe von Bremen, wurde am 1.8.1980 vom FVV-Obmann Herrn Schäfermeier geehrt.

Geehrt deshalb, weil diese Familie bereits zum elften Mal ihren Urlaub in Axams verbringt.

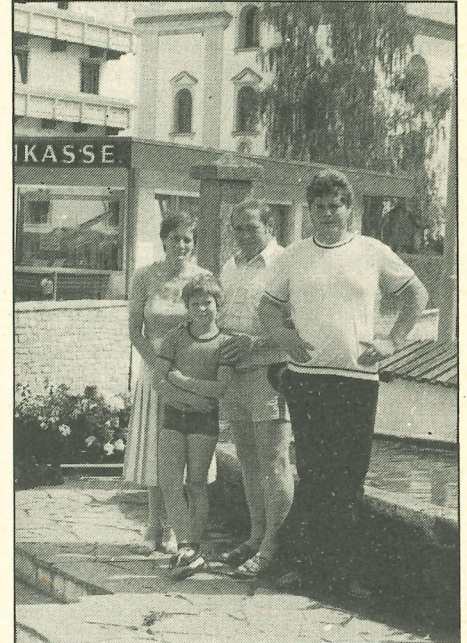
Auf Empfehlung kamen sie das erste Mal nach Axams und verbringen seither regelmäßig ihren Sommer- bzw. Winterurlaub bei Fam. Zimmermann.

Herrn Adolph gefällt an Axams vor allem seine zentrale Lage und seine Umgebung. Ausflüge in die Dolomiten, über das Timmelsjoch nach Meran oder in die Lizum lassen keine Langeweile aufkommen. "Wir fahren da mit unserem Auto, sagte uns Frau Adolph". Auf die Frage, ob und wie sich Axams in den letzten 10 Jahren verändert hat, antwortete H. Adolph: Axams hat sich unwahrscheinlich vergrößert. Vor allem die vielen Erschließungen und der Bau des Freizeitzentrums geben dem Dorf eine besondere Note. Das Bad besuchen wir jedoch nicht, da es für eine ganze Familie zu kostspielig ist.

Die große Auswahl an Veranstaltungen bereichern sicher unseren Urlaub. An erster Stelle steht in unserem Urlaub

jedoch nicht die Unterhaltung, sondern die Entspannung und Erholung.

Konzerte der Musikkapellen gefallen uns besonders gut, mit den Tirolerabenden sind wir jedoch nicht ganz einverstanden



Fam. Adolph: 10 Jahre AXAMS-Urlaub

Einmal, als unser Auto in Reparatur war, sind wir mit dem Weiß-Taxi in die Dolomiten gefahren. Wir bedauern sehr, daß Ewald nicht mehr bei Weiß fährt, da er immer so lustig und freundlich war.

Anmerkung der Redaktion: Ewald ist inzwischen durch einen tragischen Freitod von uns gegangen.

Auf die Frage, ob sie bei Schlechtwetter lieber abreisen würden, antwortete Fam. Adolph mit einem bestimmten "nein". "So ein Regentag ist schon mal gut zum Kennenlernen neuer Gegenden wie z.B. Kühtai, Sellrain oder Ötztal".

Die AZ dankt den Jubiläumsgästen für das Interview und wird ihnen dafür die Zeitung ein Jahr zusenden. ***

Gazelle

VERKAUFSSTELLE
Inh. R. Reiter



Das Fachgeschäft für Damen: Kleider, Röcke, Blusen Schürzen, Bademoden, Wäsche, Miederwaren und Strümpfe

GÖTZENS, Kirchstraße 41, Tel. 8816

KUNDENPARKPLATZ

25 JAHRE MUSIKKAPELLE GRINZENS UND PAVILLONEINWEIHUNG

Unter dem Ehrenschatz von Bezirks-hauptmann Herrn Dr. Günter Sterzinger, Bezirksobmann Sepp Thumer und Bürger-meister Karl Gasser feierte die Musik-
kapelle Grinzens vom 27. bis 29. Juni 1980 ihr 25-jähriges Bestandsjubiläum. Das Musikfest begann am Abend des 27. Juni mit dem gemeinsamen Einzug der Jubelkapelle und der Gastkapelle Polch aus dem Moselland zum Musikpavillon.



Die Grinzner Musikkapelle beim Anmarsch

Der Musikpavillon wurde zum größten Teil von den Musikanten und einigen freiwilligen Helfern in ungefähr 2 000 Arbeitsstunden errichtet. Die gesamte Planung und Bauleitung lag in den bewährten Händen unseres Musikkameraden Fachlehrers Ludwig Wegscheider.

Nach der Begrüßung durch Bürgermeister und Obmann Karl Gasser erfolgte eine hervorragend dargebotene musikalische Kostprobe des Musikvereines Polch unter der Leitung von Kapellmeister Helmut Nolinski.

Am Sonntag, den 29. Juni, (Peter und Paul) war dann der große Festtag. Bei nicht besonders freundlichem Wetter versammelten sich trotzdem eine große Menge Festteilnehmer auf der "Kohlstatt".

Es waren dies u.a. die Jubelkapelle, die Gastkapelle Polch, die Schützenkompanie Grinzens, die Feuerwehr Grinzens, die Musikkapellen Axams und Sellrain, sowie zahlreiche Ehrengäste. Es folgte ein feierlicher Einzug aller Formationen und Festteilnehmer zum Musikpavillon, wo anschließend Ehrenmitglied Hochw. Herr Prof. Adalbert Mumelter die Hl. Messe zelebrierte. Die musikalische Gestaltung wurde von der Jubelkapelle unter Kapellmeister Klaus Apperl durchgeführt. Prof. Mumelter hob in seiner Festpredigt die besondere Bedeutung der Musikkapelle als richtungsweisende Gemeinschaft für den einzelnen hervor.

Bürgermeister und Obmann Karl Gasser

dankte dem Seelsorger Ehrenmitglied Professor Adalbert Mumelter für die Segnung des Musikpavillons und begrüßte anschließend eine Reihe von Gästen: Den Vertreter der Bezirkshauptmannschaft Innsbruck OAR Franz Thaler, den Bezirksobmann Sepp Thumer, den Bezirksjugendreferenten Hermann Jäger, die Ehrenmitglieder Josef Wegscheider, Karl Gasser Sen., und Prof. Mumelter, den Volksschuldirektor Otto Feneberg, die Bürgermeister Anton Kirchmair (Birgitz) und Michael Pfurtscheller (Natters) den Altbürgermeister Anton Haselwanter und

sammlung vom 10. Juni zum Ehrenmitglied ernannt wurde. Nach der Ehrung der Gründungsmitglieder Josef Wegscheider, Karl Gasser Sen., Josef Kastl, Ludwig Wegscheider, Roman Kastl, Herbert Prantner und Karl Kastl wurden an die Jungmusikanten Ernst und Klaus Wegscheider die Leistungsabzeichen in Bronze und an Alois Bucher und Hans Peter Kapferer die Leistungsabzeichen in Silber überreicht. Schließlich schilderte Ehrenkapellmeister Josef Wegscheider die Entstehung und den Werdegang der Musikkapelle.

Ihre Notwendigkeit für kirchliche oder weltliche Veranstaltungen wurde erstmals im Jahre 1954, als die neue Kirche durch Bischof Dr. Paulus Rusch geweiht wurde, erkannt. Noch im selben Jahr wurde ein aus 17 Musikanten bestehender Klangkörper zusammengestellt, der im Oktober zum erstenmal in Zivilkleidung ausrückte. Die Musikkapelle war somit ins Leben gerufen, Obmann war Karl Gasser Sen. und Kapellmeister Josef Wegscheider.

Nach der Schilderung über die Musikkapelle Grinzens folgten die Konzerte der Musikkapellen Axams unter Professor Erich Giuliani und Sellrain unter Franz Kapferer, die für ihre musikalischen Darbietungen mit bemerkenswertem Beifall bedacht wurden.

Am Nachmittag gab sich noch einmal der Musikverein Polch unter der Leitung von Kapellmeister Nolinski für ein zweistündiges Konzert die Ehre. Nolinski ließ zum Finale blasen und forderte die Axamer, Sellrainer und Grinzener Musikanten auf, beim MV Polch mitzuspielen. In kürzester Zeit war das Polcher Orchester mit "Grün-Rot-und Blaujacken" besetzt. Nach einigen musikalischen "Zugaben" wurde das Monsterkonzert mit dem Marsch "Wohl ist die Welt so groß und weit...." beendet.

Mit Tanz und Unterhaltung unter den Klängen der Tanzkapelle "Roßkogel Echo" klang die Feier des Tages aus. ★★



Die Formationen bei der Feldmesse

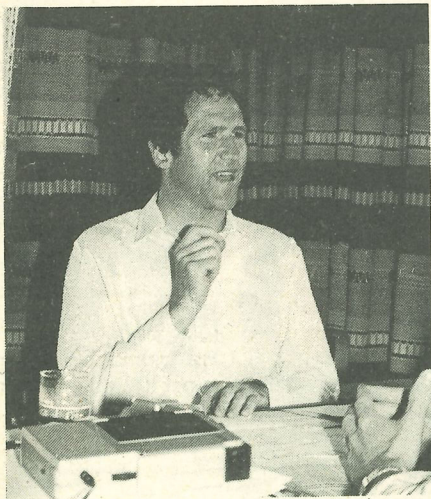
INTERVIEW MIT BÜRGERMEISTER WERNER SINGER – Götzens

Herr Bürgermeister, die derzeitige Situation im Gemeinderat ist etwas gespannt. Einerseits durch die Konsenshaltung mit der sozialistischen Partei, andererseits durch den Bruch mit der ÖVP-Opposition. Welche Gründe sehen Sie für diese doch unbefriedigende Konstellation im Gemeinderat?

Vorerst möchte ich betonen, daß die Wurzeln für den Bruch bei der Opposition liegen. Aus für mich unerklärlichen Gründen will die gekoppelte Liste Jenewein-Abenthung das Wahlergebnis nicht nicht akzeptieren will und mit meiner Meinung nach, politisch unklugen Mitteln, meine Funktion als Bürgermeister untergraben. Die Behauptung, daß meine Liste mit der SPÖ Götzens ein besonderes Nahverhältnis unterhält, möchte ich zurückweisen.

Im Wahlkampf gab es massive Anschuldigungen gegen ihre Person seitens der SPÖ Vize-Bgm.-Liste. Hat sich nun ein Wandel in der Grundeinstellung zum Sozialisten vollzogen?

Schauen Sie, aufgrund meiner langjährigen politischen Erfahrung weiß ich über die gespannte Stimmung im Wahlkampf bescheid. Es ist jedoch erforderlich, auch vergeben zu können, sonst wird es nie eine gedeihliche Zusammenarbeit im Gemeinderat geben. Außerdem hat die Vize-Bgm.-Liste nach ihrer Wahlenttäuschung auf alle Fälle politische Reife bewiesen, ganz im Gegenteil zur ÖVP-Opposition. Ich bin zu jeder Zusammenarbeit bereit und habe dies wiederholt kundgetan, doch wir lassen uns nicht den Willen einer Minderheit aufzwingen.



Aufgrund meiner langjährigen Erfahrung....



...weiß ich, man muß vergeben können.

In der Öffentlichkeit wird des öfteren Ihre Doppelfunktion als Bürgermeister und Gemeindesekretär debattiert. Wie stellen Sie sich zu den gemachten Vorwürfen?

Ich war vor meiner Tätigkeit als Bgm als Gemeindesekretär in Götzens beschäftigt. Ich kann mir es aus Existenzgründen nicht leisten, den Posten als Gemeindesekretär abzugeben, um nicht bei einer etwaigen Niederlage bei der Gemeinderatswahl ohne Beruf dazustehen. Außerdem kann mir niemand vorwerfen, daß ich diese beiden Ämter nicht voll ausfülle, und zudem hat der Wähler die Doppelfunktion offensichtlich nicht gestört – dies beweist ja das Wahlergebnis.

Herr Bürgermeister, können Sie uns über den derzeitigen Stand des Freizeit-zentrumprojektes Auskunft geben?

Ich hoffe, daß wir die Grundverhandlungen bis Ende dieses Jahres abschließen können und rechne danach mit einer Bauzeit von zwei Jahren. Die Anlage wird aus einem Sportplatz und einer noch nicht festgelegten Anzahl von Tennisplätzen bestehen, wobei eine genaue Planung noch nicht vorliegt.

In der letzten Zeit wurde viel Staub um das Gemeindezentrum und seinen Pächter aufgewirbelt. Nach dessen Kündigung wurde nun von der Gemeinde ein Geschäftsführer eingesetzt. Wie erklären Sie sich den ständigen Wechsel der Pächter des Gemeindezentrums?

Es ist nun einmal leider Tatsache, daß wir mit der Auswahl der Pächter Pech hatten. Die einen hatten zuviel Personal, die anderen boten und zahlten zuviel Pacht und es glaubte ein jeder, immerhalb kürzester Zeit reich werden zu können. Von der Einsetzung des Geschäftsführers

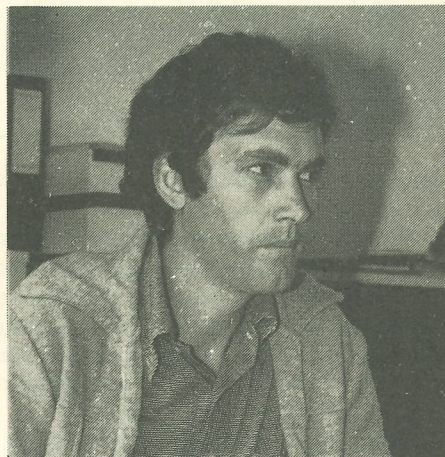
erhoffen wir einen Aufschwung des GZ, zumal schon die ersten Wochen ein positives Ergebnis erwarten lassen.

Wie stellt sich da Verhältnis zu den übrigen Gemeinden des Mittelgebirges dar?

Ich kann sagen, daß mit unseren Nachbargemeinden eine positive und fruchtbare Zusammenarbeit besteht. Ich möchte dabei vor allem auf die Einrichtungen der Musikschule und des Sozialsprengels hinweisen. Aber auch aufgrund der HS in Axams stehen wir durch den Hauptschulverband in ständigem Kontakt mit den übrigen Gemeinden.

Besten Dank für dieses Interview !

INTERVIEW MIT VzBgm Hermann JENEWEIN



Herr Vizebürgermeister, die ÖVP Götzens ist mandatsmäßig im Gemeinderat mit der absoluten Mehrheit vertreten, dennoch gibt es intern einen Bruch zwischen Ihrer und der Bürgermeisterliste. Welchen Standpunkt bezieht Ihre Gruppe bezüglich dieser Spaltung?

Es gab wahrscheinlich schon vor der Wahl, Absprachen zwischen der Bürgermeisterliste und den Sozialisten. Mit dieser stillen Wahlgemeinschaft erlangte der Bürgermeister die absolute Mehrheit, die er nun im Gemeinderat ausspielt. Unsere Gruppe kann dadurch zwar ständig überstimmt werden, dennoch glauben wir, daß es nicht angeht, unsere sachlichen Argumente zu ignorieren. Zusammenarbeit funktioniert nicht bei einseitig gestellten Bedingungen. Der Bürgermeister hat mehrmals schriftlich seine Verhandlungsbereitschaft angeboten.

Ist eine solche Verhandlung zustande gekommen?

Zu konkreten Verhandlungen ist es noch nicht gekommen. Wir waren früher schon des öfteren im Gemeindeamt mit

der Absicht eine Gesprächsbasis zu finden –ergebnislos. Er nahm uns einfach nicht zur Kenntnis. Jetzt, wo wichtige Funktionen schon vergeben sind, klingt es doch unglaublich, wenn uns der Bürgermeister in leerer Versprechung Gesprächsbereitschaft anbietet.

Was sagen Sie zur Doppelfunktion des Bürgermeisters: Gemeindegeschäftsführer und Bürgermeister?

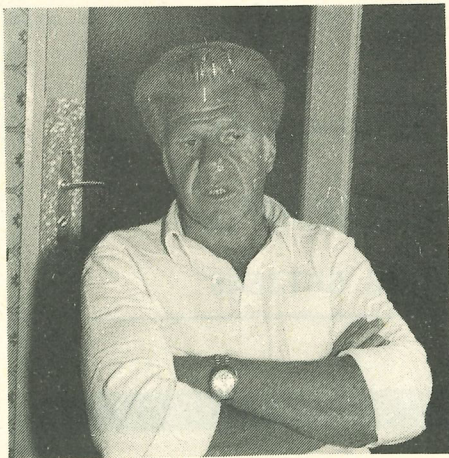
Wir haben schon vor einiger Zeit deutlich gemacht, daß das Amt des Gemeindegeschäftsführers unpolitisch sein sollte. Ein Bürgermeister sollte nicht zugleich auch noch der Gemeindegeschäftsführer sein. Es liegt darin zuviel politisches Kapital, das ihm doch auf diese Weise nicht zusteht. Außerdem hat man mir im Zusammenhang mit meiner Absetzung als Bausachverständiger auch vorgeworfen, man könne nicht zugleich Vizebürgermeister und Sachverständiger sein. Bei Gemeindegeschäftsführer und Bürgermeister gibt es offenbar keine Bedenken.

Wie sehen Sie die weitere Zukunft im Gemeinderat?

Ich stehe nun in der ersten Periode als Gemeinderat. Die anderen Listenführer haben in dieser Beziehung einen Erfahrungsvorsprung. Ich glaube jedoch, daß dieser Vorsprung mit Einsatz und Geradlinigkeit wettzumachen ist. Wir sind zu konkreter zielführender Zusammenarbeit bereit, doch akzeptieren wir nicht, nur die Ansichten des Bürgermeisters.

Wir danken für das Interview.

INTERVIEW MIT VzBgm Josef ABENTHUNG



Die derzeitige politische Situation in Götzens ist geprägt durch zwei konkurrierende ÖVP-Listen im Gemeinderat. Wie stellt sich die Lage aus der Sicht Ihrer Wählergruppe dar?

Es hat zwar keine der Parteien im Ge-

meinderat die absolute Mehrheit, doch war es für uns immer schon klar, wenn keine Wahlgemeinschaften abgeschlossen werden, nach dem Wählerwillen die stärkste Gruppe im Gemeinderat den Bürgermeister stellen wird. Unmittelbar vor der Vorstandswahl haben wir dann auch beschlossen, unsere Stimme für Singer abzugeben.

Der Wahlkampf war gekennzeichnet durch massive Anschuldigungen gegen Singer seitens Ihrer Fraktion. Nun erhebt sich aber der Eindruck, als ob Sie mit Singer in den meisten Fragen im Gemeinderat konform gingen.

Der Wähler hat entschieden. Unser Abscheiden bei der Wahl zeigte, daß wir mit unseren Wahlwerbungsmethoden höchstwahrscheinlich nicht nach dem Geschmack der Wähler waren. Nun wollen wir aber nicht in einen beleidigten Dornröschenschlaf verfallen, sondern durch aktive Mitarbeit das Beste für Götzens heraus holen.

Verschiedentlich wird die Doppelfunktion Singers - Bürgermeister und Gemeindegeschäftsführer - kritisiert. Wie stellen Sie sich dazu?

Wir haben immer schon gesagt, daß man nicht zugleich Chef und Angestellter sein kann. Aber Gemeindegeschäftsführer ist nun einmal Singers Beruf.

Wie sieht nun die nächste Zukunft für Ihre Partei aus?

Wir werden jetzt versuchen, unser Wahlprogramm zu erfüllen, und konstruktiv für die Gemeinde zu arbeiten. Wir sind in erster Linie Götzenser und erst in zweiter Linie Parteipolitiker. Purer Oppositionsgeist ist hier fehl am Platz.

Übrigens in Ihrer letzten Ausgabe stellen Sie die Frage in den Raum, ob wir vom Bürgermeister mit dem Vizebürgermeistertitel belohnt wurden. Man könnte genauso gut sagen, daß Herr Singer von uns mit dem Bürgermeistertitel belohnt wurde. Außerdem hat die SPÖ-Götzens die gleiche Mandatszahl wie die Jenewein-Abenthung-Gruppe. Wieso soll dann ausgerechnet uns kein Vize zustehen?

Weiters möchte ich zu Ihrer Zeitung noch sagen, daß mich die Bezeichnung "Axams und Umgebung" auf der Titelseite störte. Es müßten zumindest die Ortschaften angeführt werden.

Wir danken für das Interview und Ihre wertvollen Anregungen!

Nicht mit Verstärkern, Kugelmikrofonen und Lautsprechern, auch nicht mit Starallüren, Make-up und Show-action, ja ganz ohne all dem, was Chöre - denen es an Substanz meist fehlt - zur Vertuschung dieses Mangels bitter benötigen, kamen die "Nachtigallen" aus Dünkirchen nach Axams. Natürlich, einfach, kindlich (jugendlich) im besten Sinn des Wortes, aber mit Qualität, so kamen sie zu uns. Äußeres Putzwerk, das war dann auch bald jedem klar geworden, hat dieser Chor nicht nötig. Denn was er im Verlauf eines abends ungetrübter Freude darbot, übertraf selbst hohe Erwartungen.

Ein Programm, das in seiner Weite kaum zu übertreffen ist, das von Gregorianik (nach Papst Gregor I) über Palestrina, Lasso, Gallus (Vokalpolyphoniker des 16. Jhds.), Hassler, A.Banchieri, Viadana, Lotti, Bach, Mozart herauf bis Debussy, Poulenc und Negro-Spirituels alles brachte, ließ wohl kaum noch einen Wunsch offen. Aber nicht nur eine imposante Auswahl, sondern auch eine großartige Darbietung des Ausgewählten wurde präsentiert. Einer Dynamik vom Pianissimo bis zu einem tragfähigen Fortissimo, maßvoller Agogik, musikalischer Freude in der Gesamtinterpretation, Gesang welcher auf konsequenter Stimmbildung, einer guten Atemtechnik, präziser Sprecherziehung seitens des Leiters basiert und vielen anderen Kriterien, die einen guten Chor auszeichnen, konnte man hier von Lied zu Lied begegnen. Sowohl im geistlichen Teil, obwohl im weltlichen Teil des Programmes, Qualität, bewies Michel Beguin mit seinen "pueri cantores" hüben wie drüben. Selten begegneten einander musikalische Schönheit, architektonische Kunst und religiöses Empfinden in unserem Gotteshaus in so glücklicher Weise.

Als Gast, und der größte Teil der Besucher waren Gäste, mußte es ein reines Vergnügen sein, diesem Konzert beizuwohnen. Als Einheimischer konnte man nicht darüber hinwegsehen, daß das Ereignis von der hiesigen Bevölkerung, vom Gemeinderat, Fremdenverkehrsverband, Musikkapelle etc. kaum wahrgenommen wurde. Schade! Unwillkürlich stellt man sich die Frage, wann denn Tirol endlich aus seinem Schützenmarsch herauswachsen wird. Betrachtet man zudem noch die schlechte Werbung und Ankündigung dieses Konzerts, so stellt man erfreulicher Weise trotzdem ein volles Haus fest, andererseits konnte man klar erkennen, daß gewisse Leute, vor allem wohl innerhalb des Fremdenverkehrsverbandes sich nur dann rühren, wenn der unmittelbare finanzielle Gewinn offensichtlich ist.

Anmerkung der Redaktion:

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, daß Leserbriefe nur die Meinung des Verfassers und nicht die der Redaktion darstellen.

Fortsetzung vorletzte Seite !

LESERBRIEFE

Am 3.Juli sang der französische Knabenchor "Les Rossignols" in der Axamer Pfarrkirche. Dazu schrieb uns der Leiter des Axamer Kirchenchores Hans Kirchmair folgenden Leserbrief:

Schützenfest in Birgitz

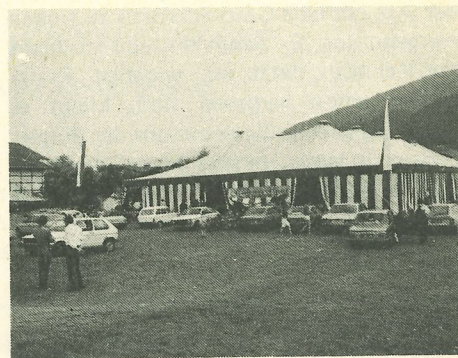
Bataillon: Innsbruck-Umgebung
1. bis 3. August 1980

Am Sonntag, dem 3. August, gab es in Birgitz ein gesellschaftliches Großereignis. Die stattlichen Schützenkompanien aus Gries, Sellrain, Völs, Lans, Sistrans, Altdrans, Patsch, Natters, Mutters, Götzens, Birgitz, Axams, Grinzens sowie zwei Gästekompanien aus Deutschland trafen sich dieses Jahr zum Bataillons - Schützenfest in Birgitz. Um 9.30 Uhr erfolgte die Meldung an Landeskommandanten Herrn Dr. Walter Zebisch. 12 Kompanien mit 640 Mann vollzählig angetreten. Zack. - Es war eine lange Reihe schmucker Schützen, und der letzte Mann stand schon fast in der Birga drunten.

Es folgte dann der Einmarsch in das Dorfplatzl, wo Schützenkurat Msgr Prof. Albin Jordan die Feldmesse zelebrierte. Die Festrede hielt anschließend Landeskommandant Zebisch. Zu den zahlreichen Ehrengästen zählte LR Dipl. Ing. Dr. Alois Partl, der einige Auszeichnungen vornahm. Bz. Hptm. Dr. Sterzinger, Stadtrat Schlenck, Hofrat Eigentler, die Bürgermeister der umliegenden Gemeinden uvm. wohnten bestgelaunt dem Feste bei. Nach Heldenehrung, Salut- schuß und Kranzniederlegung folgte der Abmarsch. Vorbei an der Ehrentribüne, bei der Postauto Haltestelle hinaus zum großen Festzelt. Das Zeltfest, das schon

seit Freitag abend im Gange war, wurde nun durch Konzerte der Götzner und Birgitzer Musikkapelle bereichert. Überhaupt waren die drei Tage rund um das Zelt, das mit 1500 Sitzplätzen wohl das größte war, das man im Mittelgebirge je gesehen hatte, ein Erlebnis. Die Tanzkapellen zählten zur Spitzenklasse, und die Organisation klappte vorbildlich.

Es ist der freundschaftlichen Birgitzer



Atmosphäre und insbesondere der tüchtigen Schützenkompanie zu verdanken, daß das Zeltfest ohne Zwischenfälle (wie auch die Gendarmerie lobend bemerkt) bestens verlief.



Die Prominenten und Ehrengäste vor den Schützenkompanien bei der Feldmesse



FAMILIE GERTRAUDE UND JOSEF HURTH

6091 GÖTZENS, KIRCHSTR.41, TEL:(05234) 8565

Wohnräume mit Textilien—ob elegant, modern, rustikal—
Bodenbeläge, Wandverkleidungen, Sitzgruppen und Vorhänge sollen in Farbe und Qualität harmonieren.

Sie brauchen nur EIN Geschäft, das Sie fachmännisch berät und in eigener Werkstatt bedient.

Qualitativ hochwertig und preislich vernünftig: IHRE RAUM AUSSTATTUNG GÖTZENS

Agnes Happ

LEBENSMITTEL UND TABAKTRAFIK

6094 AXAMS

Sylvester-Jordanstr. 8, Tel. 86 6 32

Sporthaus Olympia

Ges.m.b.H. & Co. KG., 6094 Axams, Innsbrucker Straße 26, Tel. 0 52 34 / 88 91

QUALITÄT ZU TIEFSTPREISEN
WÄHREND DES

SOMMER – RÄUMUNGSVERKAUFES 1980

VOM 18. AUGUST BIS 13. SEPTEMBER

*TENNISBEKLEIDUNG (RÖCKE, KLEIDER, SHORTS USW.)	BIS ZU 60 % BILLIGER
*TENNIS-SCHUHE (ADIDAS, PUMA USW.)	BIS ZU 30 % BILLIGER
*TENNIS-SCHLÄGER (SLAZENGER, FISCHER, KNEISSL USW.)	BIS ZU 30 % BILLIGER
*MODISCHE BEDEBEKLEIDUNG (BADEANZÜGE, BIKINIS USW.)	BIS ZU 30 % BILLIGER
*TRACHTENMODE (KOSTÜME, RÖCKE, BLUSEN USW.)	BIS ZU 20 % BILLIGER

*SONDERAKTION FÜR SCHIER UND SCHISCHUHE !

MARKENSCHIER MODELLE 79/80	BIS ZU 30 % BILLIGER
SCHISCHUHE MODELLE 79/80	BIS ZU 50 % BILLIGER

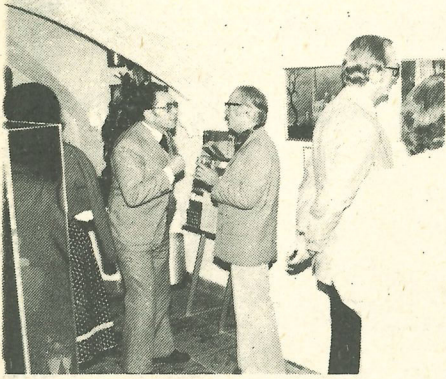
EIN BESUCH IM **Sporthaus
Olympia** LOHNT SICH IMMER !

WIR FREUEN UNS AUF IHR KOMMEN !

FAMILIE FRENINGER
WERNER HEPPERGER

Ein Name - der verpflichtet

... KURZ NOTIERT ...



Als der Olympia Chor vor einiger Zeit in Tracht ausrückte, ging es nicht zum Singen sondern ins Kino. Warum Nicht? Einziger Haken: Chorleiter Rampl erklärte der Chor könne es sich nicht leisten, den Kindern die volle Kinokarte zu zahlen. Jedes Kind mußte dann noch 25 Schilling drauflegen. — Und das nach einer Zeit, in der die Kinder fast jeden zweiten Tag in Ihrer Ferienzeit einen (z.T. gut dotierten) Chorauftritt machen mußten.

Vom 12. bis 26. Juli fand in den Räumlichkeiten der Sparkasse Axams eine Ausstellung mit Bildern von BERNHARD FALKNER statt.

Bei der Eröffnungsfeier, die auch bei der Axamer Prominenz einigen Zuspruch fand, erklärte Bernhard Falkner seine Werke und wurde dabei in rege Diskussionen verwickelt. Falkners Stil ist von starkem Kontrast, schrillernden Farben und einer großen Liebe zum Detail geprägt.

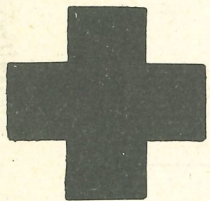
Die Malerei betreibt er jedoch nur als Hobby und als schöpferische Nebenschäftigung.

zum Axamer Gemeindezentrum:

Univ.-Ass. Dipl. Ing. Cernusca hat mit einer Gruppe Studenten drei Studien zur Sanierung des Widumhöfles ausgearbeitet. Diese Studien werden in Kürze als Broschüre vorliegen und sollen dann als Entscheidungsgrundlage für den Ausbau dieses Gebäudes zu einem Gemeindezentrum dienen.

Falls diese Studien zu keinem realisierbaren Ergebnis führen sollten, hat die Gemeinde bereits ein anderes, günstig gelegenes Grundstück in Aussicht.

Eine beliebte Einrichtung in Götzens ist das alljährlich stattfindende Turnier der Götzner Vereine. Das Finale bestritten dabei die Schuhplattler und die Musikkapelle. Nach hartem Kampf und auf tiefem Boden mußten sich die Musikanten mit 4:0 geschlagen geben. Im Mittelpunkt dieser Veranstaltung standen aber vorallem die Hetz' und die Gaudi - einige der Akteure rüsteten sich zum ersten Mal in diesem Jahr mit den Fußballschuhen aus. Natürlich blieben hier des öfteren Lachsalven aus dem zahlreich erschienen Publikum nicht aus. Besonderen Anklang fand die Mannschaft Gemeinderäte - Gemeindebedienstete, die, endlich einmal friedlich vereint, den ausgezeichneten 4. Platz erreichte. Den netten Ausklang bildete am Abend die Preisverteilung mit anschließendem Tanz, wo die einzelnen Szenen des Tages noch heftig debattiert wurden.



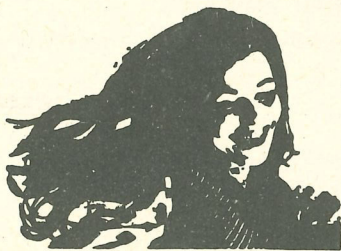
BEI UNFALL und KRANKENTRANSPORT

RETTUNG
GRINZENS

 05234
8590

Fahrten zur Nachuntersuchung, Dialyse, zum Umgipsen etc. bitte bereits am Vortag bestellen.
Verrechnung über Krankenkassen!

Selbstverständlich steht Ihnen unser Unternehmen weiterhin für Taxi und Ausflugsfahrten zur Verfügung.



Tiroler Frisierstube

Damen und Herren

GERT HAPP
hairstylist

AXAMS-HALL

☎ Axams (05234) 86004

☎ Hall (05223) 6536 + 6758

Haarmode mit der besonderen Note

**Für PATSCHENKINO-FANS gibt es bald eine Sensation:
Das Kabelfernsehen kommt!**

Die Telesystem Tirol GmbH beginnt nun mit der Verkabelung von Fernsehteilnehmern.

Am 12. 13. und 14. September gibt es im Gemeindezentrum Götzens eine Demonstrationsveranstaltung mit Film- und Programmvorführungen. Zur geselligen Unterhaltung hat man den Olympiachor und die Viller Spatzen eingeladen.

Von der Empfangsstation am Rangger Köpfl werden die Signale zur Kopfstation, welche sich auf der Volksschule in Götzens befindet, überspielt. Von dort aus werden die Programme mittels Leitungsnetz den einzelnen Wohnungen zugeleitet.

In der ersten Ausbaustufe wird ein Empfang der Fernsehprogramme ARD, ZDF und Bayern 3 sowie der beiden österreichischen Programme FS 1 und FS 2 ermöglicht.

Über das Radiogerät können 11 verschiedene in- und ausländische Sender, meist in Stereoqualität, empfangen werden.

Für die Versorgung der Haushalte in den Gemeinden Götzens, Birgitz und Axams muß ein Kabelnetz mit einer Gesamtlänge von ca. 60 Kilometern errichtet werden.

Die Kosten für einen Hausanschluß werden ca S 12.000,— betragen. Die monatliche Gebühr wird ca. S 120,— ausmachen. Der Preis liegt somit ziemlich hoch, bedenkt man aber wieviel eine eigene Antennen Anlage samt Blitzschutz kostet, kommt man mit dem Kabel wahrscheinlich doch günstiger durch. Schließlich wird sich für die Fernseher nur noch ein großes Problem ergeben, nämlich welches Programm sie nun wirklich ansehen wollen.

**

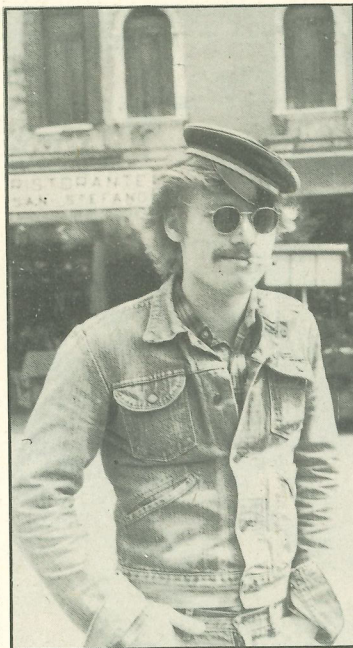
LESERBRIEFE (Fortsetzung)

An die Redaktion! (zur letzten Ausgabe)
Der Bericht von Bernhard Falkner war treffend und gefiel mir sehr gut. Beim Lesen fühlte ich mich zurückversetzt in die Zeit als Fahrschülerin, als wir jeden Tag zwischen Innsbruck und Axams pendelten. Bei dieser Gelegenheit möchte ich sagen, daß mir zwei Busfahrer in besonders netter Erinnerung sind: Der Stern Hansi und der Hechenberger Sepp. Die beiden hatten ein Herz für Kinder und es war angenehm mit ihnen zu fahren.

**

Freisinger Inge

Kinderschwester sucht Garconniere oder 1-Zimmerwohnung auch unmöbliert, im Raum Axams
Zuschriften bitte an die Redaktion, Schaufele 6
6094 Axams.



Gärtnerei Wolf

6094 AXAMS

Innsbrucker Str. 31

Tel. 8384

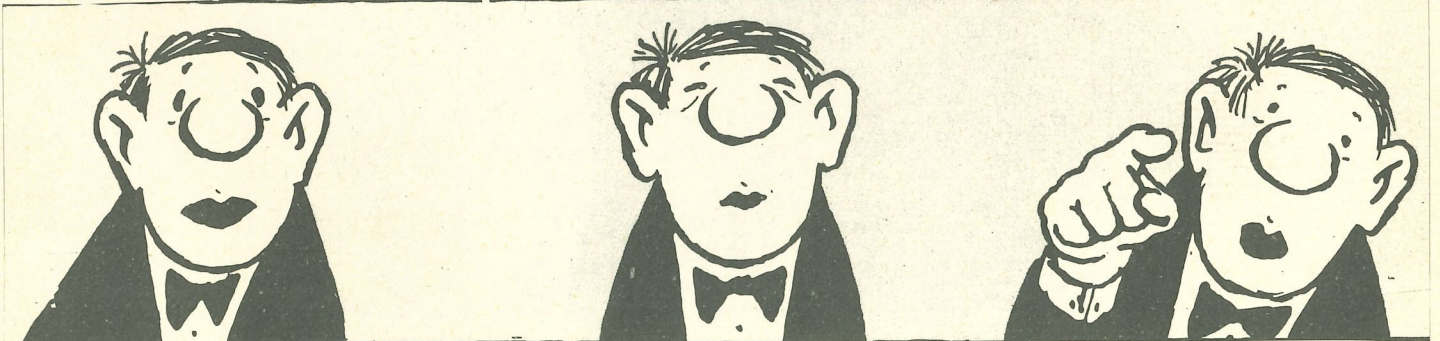


**Verkauf von allen Topfpflanzen,
Schnittblumen,
sowie Bindereiarbeiten.**

Wer kennt diesen Mann?

Er steht unter Verdacht, in Venedig die Axamer Zeitung illegal an Touristen verkauft zu haben. Zweckdienliche Hinweise, die zur Ergreifung dieses Täters führen, richten sie bitte an die AZ-Redaktion, Postfach 38, oder an jede Polizeidienststelle.

Belohnung: Ein 100-jähriges Gratis-Abonnement der Axamer Zeitung.



Abschließend gebe ich Ihnen die einmalige Gelegenheit, Ihre ganz persönliche Meinung öffentlich zu äußern ...

... Bitte, sprechen Sie ...

... JETZT!